

HANDWERK

IN BERLIN

2-2024



Handwerkskammer
Berlin

DIE ZUKUNFT
DES HANDWERKS

Wir feiern die neuen
Berliner Meisterinnen
und Meister





„Um Neues zu entwickeln, brauche ich eine sichere wirtschaftliche Basis. Die schaffe ich gemeinsam mit meiner Steuerberaterin.“

Armin Machhörndl, Kaffeerösterei Machhörndl

Als Unternehmer ist es nicht immer einfach, das Richtige zu entscheiden. Ihre Steuerberatung berät Sie kompetent und auf der Basis aktueller Geschäftszahlen. Gemeinsam schaffen Sie so die Grundlagen für sichere Entscheidungen und eine gesunde wirtschaftliche Entwicklung.



[gemeinsam-besser-machen.de](https://www.gemeinsam-besser-machen.de)



Meisterinnen und Meister gestalten die Zukunft des Handwerks

”

Es liegt viel Arbeit vor uns, aber mit vereinten Kräften werden wir sie bewältigen.“

Die Eisbären Berlin sind Meister. Die Alba Berlin-Frauen sind Meisterinnen. Die Berlin-Volleys sind Meister. Und das Berliner Handwerk feiert seine 331 neuen Meisterinnen und Meister!

Dieses Ereignis markiert nicht nur einen persönlichen Meilenstein für jeden Einzelnen, sondern auch einen zentralen Moment für das Handwerk in unserer Hauptstadt. Auf unseren erfolgreichen Nachwuchs können wir unfassbar stolz sein, denn der Meisterabschluss kann durchaus als eine der Königsdisziplinen unter den Abschlüssen im Handwerk genannt werden. Und nicht nur das. Die neuen Meisterinnen und Meister übernehmen zukünftig Verantwortung für die nächste Generation, sei es in der Selbstständigkeit oder als Ausbilderin oder Ausbilder in einem bestehenden Betrieb. Sie geben ihr Wissen sowie ihre Fähigkeiten an die nächste Generation weiter. Kurz: Sie gestalten die Zukunft des Berliner Handwerks.

Die Meisterfeier 2024 ist ein lebendiges Beispiel dafür, wie das Handwerk nicht nur Berufe, sondern auch Gemeinschaften, Wirtschaft und Kultur prägt. Wir sind stolz auf jeden Einzelnen und freuen uns darauf, die weiteren Erfolge der jungen Absolventinnen und Absolventen als Handwerkskammer zu begleiten.

Und noch ein großes Ereignis bewegte im Mai die gesamte Handwerksfamilie: Das Handwerksparlament hat einen neuen Vorstand und mit der Präsidentin eine starke Persönlichkeit wiedergewählt. Carola Zarth wurde in ihrem Amt einstimmig, und zwar sowohl von dem Arbeitgebervertreter*innen als auch von den Arbeitnehmervertreter*innen, bestätigt und tritt nun ihre zweite Amtszeit an. Die nächsten fünf Jahre werden viele Herausforderungen für das gesamte Handwerk, das Handwerksparlament und für die Beschäftigten der Handwerkskammer mit sich bringen. Genannt seien hier Themen wie



Foto: Marie Staggat

Jürgen Wittke, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Berlin

Sicherung von Gewerbeflächen für das Handwerk im städtischen Raum, Fachkräftegewinnung und -sicherung und damit einhergehend die Imagestärkung des Handwerks in der Öffentlichkeit.

Es liegt viel Arbeit vor uns, aber mit vereinten Kräften werden wir sie bewältigen. Einen wichtigen Hebel haben wir bereits umgelegt: Mit der Vorbereitung des nächsten Aktionsprogramms Handwerk haben wir gemeinsam mit den Senatsverwaltungen und den Berliner Handwerksinnungen einen Maßnahmenkatalog zur Unterstützung des Handwerks entwickelt, der in Kürze von den Gremien verabschiedet wird: damit die Meisterinnen und Meister, die Gesellinnen und Gesellen und alle Förderer des Handwerks sich auf ihre Hauptaufgabe konzentrieren können, nämlich die Zukunft des Handwerks in unserer Stadt zu gestalten.



Foto: Julia Merkel

08

TITELBILD

Foto: www.eventfotosberlin.de



18

Inhaltsübersicht

EDITORIAL

Meisterinnen und Meister gestalten die Zukunft des Handwerks

WIRTSCHAFT & POLITIK

Umfrage: Handwerkswirtschaft trotz konjunktureller Herausforderungen robust

WAHLEN

Carola Zarth als Kammerpräsidentin einstimmig im Amt bestätigt
Vorstellung des neuen Vorstands
Ergebnisse der Wahlen zur Vollversammlung

TITELTHEMA: MEISTERFEIER

Berlin feiert 331 neue Meisterinnen und Meister
Porträt: Mister Acht-Jahres-Plan
Porträt: Macherin im Männerberuf
Unsere Meister*innen in Zahlen

MEILENSTEINE 2023

	Fachkräftegewinnung und Bildung	22
3	Betriebsberatung	23
	Standortentwicklung	24
	Energiewende und Umwelt	24
	Chancengleichheit	25
	Digitalstrategie	25
	Ehrenamt	25
6	Öffentlichkeitsarbeit und Imagepflege	26

BETRIEBSINFORMATIONEN

	Wie Nachhaltigkeit im Friseursalon funktioniert	28
8	Interview: Nachhaltigkeit fördert das Image	28
9	Reparaturnetzwerk repami geht an den Start	30
12	E-Rechnung verpflichtend ab 1. Januar 2025	32
	Meldungen	34

AUS- UND WEITERBILDUNG

18		
19	Job-Turbo für Geflüchtete	36
20	Konditorei Czerr erhält den Annedore-Leber-Preis 2024	37
21	Zehn Jahre Berliner Schulpate	38
	Kursangebot im Bildungs- und Technologiezentrum	40
	Termine der Azubi Akademie	42
	Erstes Gesundheits-Forum für das Berliner Handwerk	50



Foto: www.eventfotosberlin.de



Foto: Im Mai



38

KULTUR

- Rückschau auf die Europäischen Tage des Kunsthandwerks 44
- Ticketverlosung: Grand Show „Falling in Love“ 46
- Verlosung: Gewinnen Sie einen Tischkicker 46

JUBILÄEN

- Wir gratulieren 48
- Impressum 48



Überlassen Sie

das uns!

Professionelle Entsorgungslösungen für:

Gewerbeabfälle

Bedarfsgerechte Konzepte zur Erfassung Ihrer gemischten Gewerbeabfälle – entsprechend der Gewerbeabfallverordnung

Altpapier

Beste Preise für Industrie, Handel, Gewerbe, Wohnungswirtschaft und Privathaushalte

Gewerbefolien

Kostengünstige und umweltgerechte Wertstoffentsorgung

Andere Abfälle

Zuverlässige Erfassung aller anderen Abfälle zur Verwertung (Glas, Holz, Schrott, E-Schrott)



Günstige Pauschalpreise für Umleerbehälter von 240 l bis 5,5 cbm. Bestellungen direkt im Onlineshop.



Bartscherer & Co. Recycling GmbH
 Montanstraße 17-21
 13407 Berlin

Tel: (030) 408893-0
 Fax: (030) 408893-33

www.bartscherer-recycling.de

Handwerkswirtschaft trotz konjunktureller Herausforderungen robust

HANDWERKSKAMMER STELLT ERGEBNISSE DER FRÜHJAHR-KONJUNKTURUMFRAGE VOR

„Die Lage ist deutlich besser als die Stimmung“, fasst Jürgen Wittke, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Berlin, die Frühjahrsbilanz zusammen. Ein konjunktureller Aufschwung im Berliner Handwerk ist auch das fünfte Jahr in Folge nicht in Sicht. Dennoch erweist sich die aktuelle Geschäftslage als stabil.

Grund dafür ist eine weiterhin hohe Auslastung der Betriebe von 85 Prozent und eine breite Auftragsreichweite von über 15 Wochen, wie die Frühjahrsumfrage unter rund 3000 Handwerksbetrieben ergab. Lediglich 15 Prozent der Betriebe bewerten ihre aktuellen Geschäftsergebnisse als schlecht, während 85 Prozent sie als gut beziehungsweise mindestens als zufriedenstellend einschätzen.

Dennoch bleiben große Herausforderungen: Der Geschäftsklimaindex des Berliner Handwerks, der Lage und Erwartung bündelt, liegt bei 106 Punkten und damit nahezu auf dem gleichen Ni-



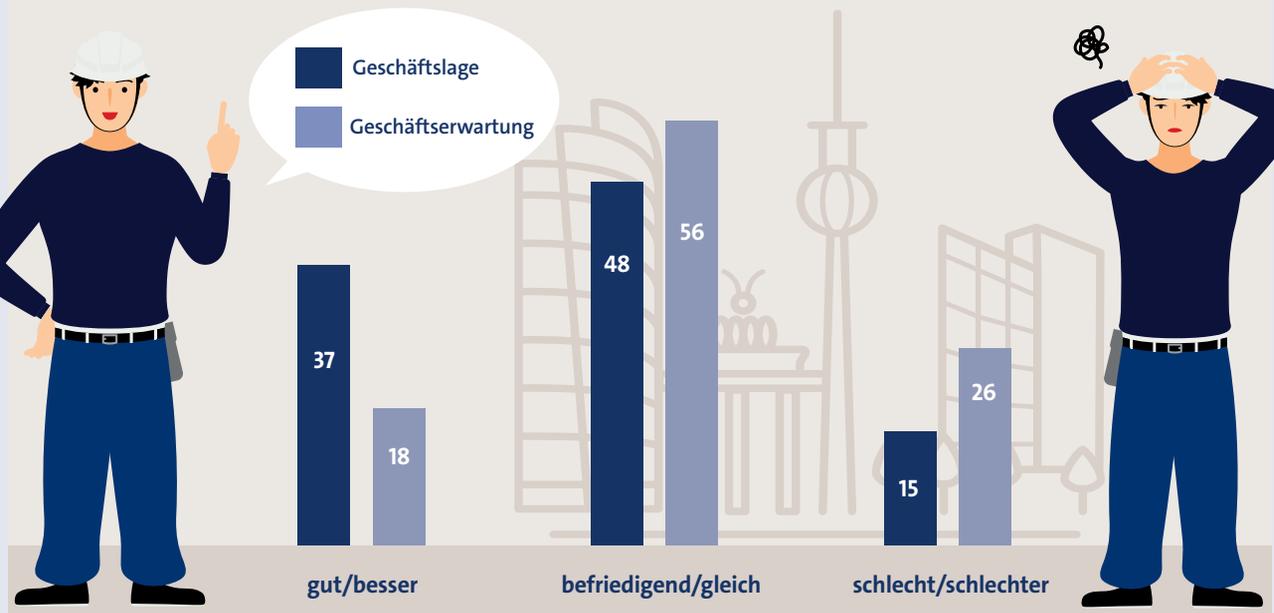
Foto: Helena Golz

Stellten den Wirtschaftsbericht Frühjahr 2024 vor: Kammerpräsidentin Carola Zarth und Hauptgeschäftsführer Jürgen Wittke.

veau wie im Herbst 2023 (107 Punkte). Er befindet sich damit zwar über der wichtigen Marke von 100 Punkten, aber im zehnjährigen Vergleich ist dies der zweitschlechteste Wert.

Vor allem eine sinkende Nachfrage im Ausbau- und Bauhauptgewerbe, bedingt durch Planungsunsicherheiten und weiterhin hohe Kosten, haben einen Frühjahrsaufschwung im Hand-

WIE DIE HANDWERKSUNTERNEHMEN GESCHÄFTSLAGE UND -ERWARTUNG BEWERTEN



Zahlen jeweils in Prozent der befragten Unternehmen im Zeitraum Frühjahr 2024

Illustrationen: istock/Grafik: Martina Puchalla

Grün und günstig

- 12 oder 24 Monate Vertragslaufzeit
 - 100 % regenerativer Strom
 - Zertifiziert durch den TÜV Nord
- Mehr Infos erhalten Sie bei Ihrer Innung und auf vattenfall.de/partner-berlin



VATTENFALL 

werk verhindert. „Die Krise im Neubau schlägt voll zu. Viele Projekte sind auf Eis gelegt“, so Wittke. Deshalb sei das Schneller-Bauen-Gesetz des Senats auch begrüßenswert. Eine bessere Abstimmung zwischen Verwaltung und Bezirken sei wichtig. „Antragsverfahren müssen einfacher gestaltet werden“, so Wittke.

Handwerkskammerpräsidentin Carola Zarth nannte bezahlbare und sichere Gewerbestandorte als wichtige Stellenschraube, um die Handwerksbetriebe in Berlin zu entlasten. „Jeder zehnte Betrieb ist in den nächsten zwei Jahren mit einem Standortwechsel konfrontiert“, so Zarth. Gewerbe dürfe nicht gegen Wohnen ausgespielt werden. Die Politik müsse dafür sorgen, dass, sobald Gewerbe in Wohnen umgewandelt würde, im nahen Umfeld Ersatz für das Gewerbe geschaffen werde.

Des Weiteren setze die Handwerkswirtschaft angesichts des großen Fachkräftebedarfs auf den sogenannten Job-Turbo, ein Förderprogramm der Arbeitsagenturen zur Qualifizierung und zum Spracherwerb für Geflüchtete.

„Viele Handwerksunternehmerinnen und -unternehmer haben das als Win-Win-Situation erkannt und bieten Geflüchteten einerseits eine Chance auf Integration und gewinnen andererseits oft langfristig Beschäftigte“, so Zarth. Der dritte wichtige Punkt sei bezahlbarer Wohnraum für Auszubildende. Junge Menschen könnten sich in Berlin kaum eine Unterkunft leisten. Die Präsidentin: „Wir haben 200.000 Studierende und 35.000 Azubis in der Stadt. Wir wünschen uns von der Politik, dass jeder sechste Wohnheim-Platz an einen Azubi geht.“

Bei der Konjunkturumfrage gab es in allen befragten Gewerbegruppen eine hohe Bereitschaft zur Einstellung neuen Personals. Nur bleibt dies eben angesichts des leergefegten Arbeitsmarktes eine große Herausforderung.

Einzelne Handwerksgruppen im Blick:

- **Bauhauptgewerbe:** Der Saldo aus guter und schlechter wirtschaftlicher Lage ist mit 9 Punkten der niedrigste Wert seit knapp zehn Jahren.

- **Ausbaugewerbe:** Der Geschäftsklimaindex liegt mit 108 Punkten deutlich unter dem zehnjährigen Mittelwert von 121 Punkten.
- **Handwerke für den gewerblichen Bedarf:** Zwar ist der Saldo aus positiven und negativen Geschäftsergebnissen mit 30 Punkten deutlich im Plus, aber weit entfernt von den 50 Punkten aus dem Herbst des Vorjahres.
- **Kraftfahrzeuggewerbe:** Der branchenspezifische Geschäftsklimaindex von 121 Punkten ist der höchste Wert seit 20 Jahren.
- **Nahrungsmittelgewerbe:** Das Gewerbe befindet sich nach einem kurzen Hoch im vergangenen Herbst wieder in einem Stimmungstief.
- **Gesundheitsgewerbe:** Geschäftslage hat sich im Frühjahr 2024 deutlich positiv entwickelt.
- **Handwerke des persönlichen Bedarfs:** 18 Prozent der persönlichen Dienstleister beurteilen die Geschäftslage als gut und 55 Prozent als befriedigend.

Helena Golz

Carola Zarth als Kammerpräsidentin einstimmig im Amt bestätigt



Alle Fotos auf dieser Doppelseite: Julia Merkel

Handwerkskammerpräsidentin Carola Zarth mit den Vizepräsidenten Markus Straube, r. (Arbeitgebervertreter) und Olaf Sauer, li. (Arbeitnehmervertreter)

Sie setzt durch ihr Engagement bei der Gewinnung von Auszubildenden, der Sicherung von Fachkräften und dem Erhalt von Gewerbeflächen beständig klare Akzente: Carola Zarth wurde am 15. Mai durch die Mitglieder der Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin einstimmig als Präsidentin für eine weitere Amtszeit bestätigt.

Zarth, die 2019 die erste Präsidentin der Handwerkskammer Berlin wurde, hatte in ihrer ersten Amtszeit viele Herausforderungen zu bewältigen. „Mit Pandemie, Ukraine-Krieg, Inflationschock, Energiekrise und der Berliner Pannwahl 2021 haben wir so einiges gemeinsam durchgestanden“, sagte sie. Den Mitgliedern der Vollversammlung gegenüber versprach die Inhaberin einer Charlottenburger Kfz-Werkstatt mit Blick auf die zweite Amtszeit dementsprechend: „Ich kann Krise.“

In den kommenden fünf Jahren gehe es darum – auch in wirtschaftlich und politisch turbulenten Zeiten – die Rahmenbedingungen für die Ausbildung noch attraktiver zu gestalten. Auf ihrer

jährlichen Sommertour durch Berliner Handwerksbetriebe sehe sie immer wieder gute Beispiele, wie die Fachkräftegewinnung innovativ angegangen werde. „Inklusion, Studienabbrecher, Geflüchtete sind nur drei Stichworte. Diese Gruppen möchte ich mit Blick auf meine zweite Amtszeit intensiver in den Fokus nehmen“, so Zarth.

Das Thema des bezahlbaren Wohnraums für Auszubildende liegt der 58-Jährigen besonders am Herzen. Sie will sich verstärkt für spezielle Auszubildenden-Wohnheime einsetzen.

Auch die Gewerbeflächenproblematik wird sie in ihrer nächsten Amtszeit weiterhin intensiv begleiten. „Der Senat erichtet mit unserer fachlichen Begleitung neue landeseigene Handwerkerhöfe. Das ist eine gute Sache. Doch gleichzeitig muss die Verdrängung von Betrieben aus unseren Kiezen aufhören.“ Hier seien auch in Zukunft extrem dicke Bretter zu bohren, so Zarth.

Es gehe darum, die lebendige und vielfältige Handwerkslandschaft in Berlin

zu erhalten und das Image des Handwerks zu stärken. „Wir alle müssen den Wert handwerklicher Arbeit noch deutlicher herausstellen. Es liegt viel Arbeit vor uns, aber mit vereinten Kräften werden wir sie bewältigen.“

Sie bedankte sich bei den Mitgliedern der Vollversammlung für die erneute Zustimmung: „Ich freue mich sehr über das Vertrauen, das mir entgegengebracht wurde.“ Die nächsten fünf Jahre werde sie die Anliegen des Handwerks vorantreiben, „und zwar gemeinsam mit meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen, den Mitgliedern unserer Vollversammlung, unabhängig ob Arbeitgeber*in oder Arbeitnehmer*in, den Mitgliedsbetrieben, den Innungen und den Beschäftigten der Handwerkskammer Berlin“.

Die Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin wählt ihren Vorstand alle fünf Jahre. Dieser setzt sich aus insgesamt neun Mitgliedern zusammen. Die weiteren acht Mitglieder der Vollversammlung stellen wir Ihnen auf den kommenden Seiten vor.

VERABSCHIEDUNG AUS DEM VORSTAND

Vizepräsident **Erwin Kostyra** und Vorstandsmitglied **Klaus-Dieter Müller** sind nach langer Amtszeit im Mai aus dem Vorstand der Handwerkskammer Berlin ausgeschieden.

Der Metallbauermeister Erwin Kostyra war 33 Jahre lang Vizepräsident der Handwerkskammer Berlin. „In dieser Zeit hat er das Handwerk in der Hauptstadt, hat er die Kammer und den Vorstand begleitet und geprägt“, sagte Präsidentin Carola Zarth. „Zu seinem Wirken gehörte nicht nur die Interessenvertretung für das Handwerk im klassischen Sinne, sondern auch immer Verlässlichkeit, Klarheit und Konsequenz.“ Um Kostyras Verdienste zu würdigen, ernannte ihn der Vorstand zum **Ehren-Vizepräsidenten der Handwerkskammer Berlin**. Kostyra ist

unter anderem auch Landesinnungsmeister des Landesinnungsverbandes Metall Berlin-Brandenburg, Obermeister der Innung für Metall- und Kunststofftechnik Berlin und Ehrenpräsident des Bundesverbandes Metall.

Der Stuckateurmeister, Restaurator und Geschäftsführer der Rogge Spezialbau GmbH, Klaus-Dieter Müller, war seit 2004 auf der Arbeitgeberseite im Vorstand aktiv. Seit 2016 ist er Präsident der Fachgemeinschaft Bau Berlin/Brandenburg und Obermeister der Baugewerks-Innung Berlin. 2023 erhielt er die Goldene Ehrennadel der Handwerkskammer Berlin verliehen.

Mit dem 15. Mai schied auch er nun aus seinem Amt als Vorstandsmitglied der Handwerkskammer aus.



Erwin Kostyra, neuer Vizeehrenpräsident der Handwerkskammer Berlin



Klaus-Dieter Müller

Der Vorstand der Handwerkskammer Berlin

Bei der Wahl am 15. Mai 2024 wurde neben Präsidentin Carola Zarth auch der Vorstand der Handwerkskammer Berlin für fünf Jahre neu gewählt. Er setzt sich aus weiteren acht Mitgliedern zusammen, davon fünf Vertreter der Arbeitgeberseite sowie drei Vertreter der Arbeitnehmerseite. Im Folgenden stellen wir Ihnen die Vorstandsmitglieder kurz vor.

Markus Straube
Vizepräsident,
Arbeitgebervertreter
Maler und Lackierer

Markus Straube (55) wurde neu ins Amt des Vizepräsidenten gewählt. Er führt seinen Betrieb Herbert Straube & Sohn Malermeister GmbH in der dritten Generation. Er studierte nach seiner Malerausbildung Betriebswirtschaftslehre mit dem Abschluss als Diplomkaufmann und absolvierte anschließend die Meisterschule in Berlin. Jahrelang engagierte er sich auch als Obermeister der Maler- und Lackiererinnung für sein Gewerk. 2022 wurde er in den Vorstand der Handwerkskammer Berlin gewählt.



Olaf Sauer
Vizepräsident,
Arbeitnehmervertreter
Kraftfahrzeugtechniker

Olaf Sauer wurde im Amt des Vizepräsidenten bestätigt. Seit mehr als zwei Jahrzehnten ist er in der Vollversammlung der Handwerkskammer aktiv und wurde 2015 in den Vorstand gewählt. Darüber hinaus engagiert er sich im Gewerbeförderungsausschuss. Nach seiner Ausbildung zum Kfz-Mechaniker absolvierte er 2003 die Meisterschule und legte die Prüfung zum Kfz-Technikermeister ab. Olaf Sauer ist bei Volkswagen Automobile beschäftigt. Im August feiert er seinen 59. Geburtstag.



Tanja Čujić-Koch
Arbeitgebervertreterin
Dipl.-Kauffrau

Neu im Vorstand ist Tanja Čujić-Koch. Gemeinsam mit ihrem Bruder leitet sie das Familienunternehmen Čujić Gebäudedienste GmbH in Berlin-Lichterfelde in zweiter Generation. Zuvor hatte sie an der TU Berlin ihr Studium zur Diplom-Kauffrau abgeschlossen. Čujić-Koch ist ebenfalls im Vorstand des Bundesinnungsverbandes des Gebäudereiniger-Handwerks tätig. Ihr Ziel ist es, das Handwerk als zukunftsweisenden Wirtschaftszweig voranzutreiben.





Matthias Frankenstein

Arbeitgebervertreter

Installateur und Heizungsbauer

Matthias Frankenstein wurde als Vorstandsmitglied wiedergewählt. Seit 1991 leitet er das Familienunternehmen mf Mercedöl GmbH. Das Heizungs- und Sanitärunternehmen investiert stark in den Nachwuchs und wurde mehrfach für seine gute Ausbildungsqualität ausgezeichnet. Im Vorstand der Handwerkskammer Berlin ist Frankenstein seit 2019 tätig. Er ist außerdem Vorsitzender des Arbeitskreises Umwelt und Innovation.



Andreas Krebs

Arbeitgebervertreter

Gerüstbaumeister

„Unsere Aufgabe ist es, Begeisterung für das Handwerk zu schaffen“, sagt der neu in den Vorstand gewählte Gerüstbauermeister Andreas Krebs. Seit vielen Jahren engagiert er sich intensiv im Bereich Nachwuchsförderung, ist beispielsweise bei Berliner Schulpate aktiv. Vor 20 Jahren hat er seinen Meisterabschluss gemacht. Seit 2016 ist er Geschäftsführer des Gerüstbauunternehmens MODULE Spezial-Gerüstbau GmbH. Seit 2019 ist er ordentliches Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer.



Anselm Lotz

Arbeitgebervertreter

Kraftfahrzeugtechniker

Anselm Lotz wurde im Frühjahr 1999 in die Vollversammlung der Handwerkskammer gewählt und gehört seit 2004 dem Vorstand an. In diesem Amt wurde er nun erneut bestätigt. Er engagiert sich in den Arbeitskreisen für Berufliche Bildung und Fairen Wettbewerb, um das Ausbildungsmarketing zu verbessern sowie bessere Wettbewerbs-, Arbeits- und Lebensbedingungen im Handwerk zu fördern. Als geschäftsführender Gesellschafter des Unternehmens carparts & promotor, einem Servicebetrieb für Automobile, ist er auch Vorstandsmitglied der Kfz-Innung Berlin.

Fotos: Julia Merkel



David Jaretzke

Arbeitnehmersvertreter

Gebäudereiniger

David Jaretzke ist als Arbeitnehmersvertreter im Vorstand bestätigt worden. Jaretzke ist seit 1992 beim Gebäudereiniger GRG Services angestellt, wo er auch als Vorsitzender des Betriebsrates tätig ist. Seit Mai 2019 ist er ordentliches Mitglied der Vollversammlung, 2022 wurde er in den Vorstand der Handwerkskammer Berlin gewählt. Er engagiert sich in den Arbeitskreisen Fairer Wettbewerb und Bildungspolitik.



Mary Zamalloa-Eckert

Arbeitnehmersvertreterin

Bäckerin

Für die Arbeitnehmersvertretung wurde Mary Zamalloa-Eckert in ihrem Amt als Vorständin der Handwerkskammer Berlin bestätigt. Sie ist als Bäckerin und Teigmakerin bei dem Handwerksbetrieb Beumer & Lutum Bäckerei GmbH angestellt. Ihre Gesellenprüfung legte sie im Januar 2000 ab. Bei der Gewerkschaft Nahrung, Genuss, Gaststätten engagiert sie sich im Wirtschaftsausschuss und setzt sich für die Gleichstellung von Frauen ein. Seit Mai 2019 ist sie Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer sowie Mitglied des Vorstands.

DIE NEUEN TOYOTA NUTZFAHRZEUGE

IN DEN TOYOTA GEWERBEWOCHEN



Geringer Verbrauch, hohe Nutzlast und das auch vollelektrisch. Bei Toyota gibt es für jeden Job das passende Nutzfahrzeug. Jeder Auftrag zählt.



Z. B. DER PROACE CITY AB

156 €¹

ZZGL. MWST.

MTL.
LEASEN

OHNE ANZAHLUNG

Energieverbrauch Proace City Duty (Benzin) 1,2-l-Turbo, 6-Gang-Schaltgetriebe und Start-Stopp-Automatik, 81 kW (110 PS) kombiniert: 6,6 l/100 km, CO₂-Emissionen 150 g/km, CO₂-Klasse E.

¹Unser Business-Leasing-Angebot² für den Toyota Proace City Duty, L1 Basis, 1,2-l-Turbo 81 kW (110 PS) Start/Stop. Leasingsonderzahlung: 0,00 €, Vertragslaufzeit: 48 Monate, jährliche Laufleistung: 10.000 km, 48 mtl. Raten à 156,00 € zzgl. MwSt. & Wartung.

²Ein unverbindliches Angebot der KINTO Deutschland GmbH, Toyota-Allee 5, 50858 Köln. Entsprechende Bonität vorausgesetzt. Alle Angebotspreise verstehen sich auf Basis der unverbindlichen Preisempfehlung der Toyota Deutschland GmbH, Toyota-Allee 2, 50858 Köln, per April 2024, zzgl. MwSt., Wartung & Überführung. Dieses Angebot ist nur für Gewerbekunden gültig. Gilt bei Anfrage und Genehmigung bis zum 30.06.2024. Nur bei teilnehmenden Toyota Vertragshändlern. Individuelle Preise und Finanzangebote erhalten Sie bei Ihrem Toyota Händler.

Die neue Vollversammlung

BEKANNTMACHUNG DER HANDWERKSKAMMER BERLIN ÜBER DAS ERGEBNIS DER WAHLEN ZUR VOLLVERSAMMLUNG 2024

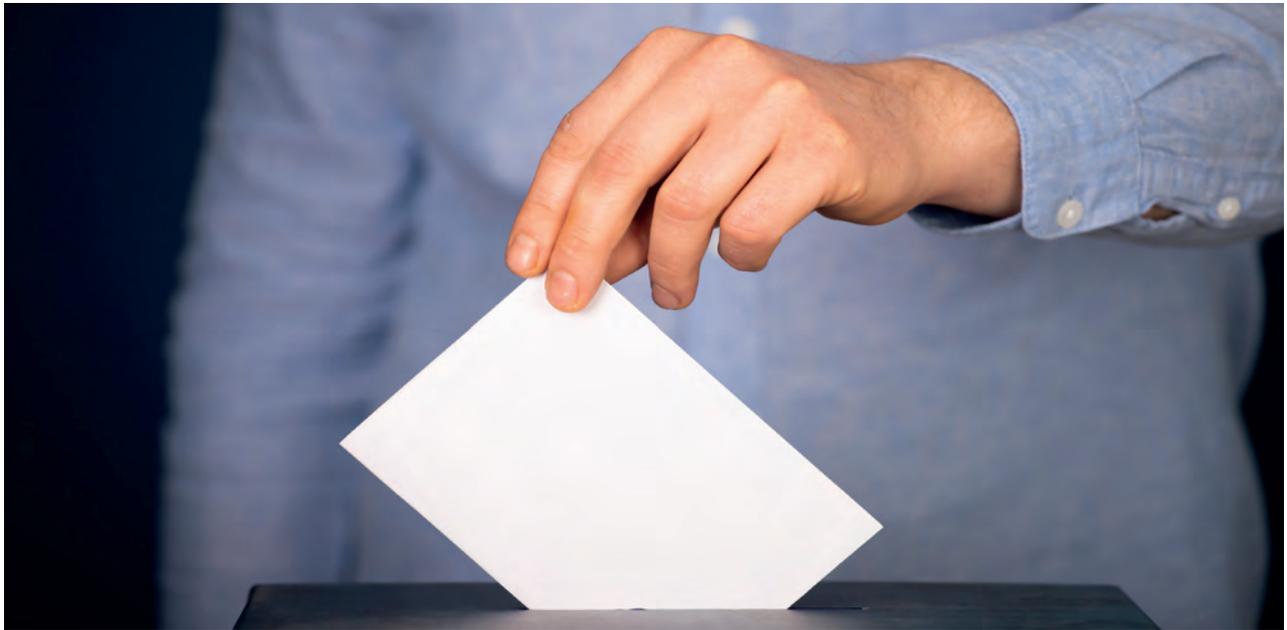


Foto: istock/8213erika

Der Vorstand der Handwerkskammer Berlin hat in seiner Sitzung am 11. April 2024 die Gültigkeit der Wahl von Amts wegen gemäß § 100 Abs.1 des Gesetzes zur Ordnung des Handwerks (HwO) in der derzeit aktuellen Fassung geprüft und die Gültigkeit der Wahl festgestellt. Das Ergebnis der Wahl wird hiermit gemäß § 100 Abs. 2 HwO öffentlich bekannt gemacht. Als Mitglieder der Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin sind gewählt:

Vertreter der selbstständigen Arbeitgeber

GRUPPE I – BAU- UND AUSBAUWERBE		
Mitglied	1. Stellvertreter	2. Stellvertreter*in
Jörn Anhalt Bauingenieur	Lasse Kutzbach Architekt	Matthias Schönebeck Maurermeister
Peter Kohls Maler und Lackierermeister	Eric Schneiderat-Engelmann Ingenieur	Thomas Nagel Stuckateurmeister
Andreas Krebs Gerüstbaumeister	Jesko Hölter Bauingenieur	Stefan Mewes Ofen- u. Luftheizungsbauermeister
René Mahr Maler und Lackierermeister	Wolfgang Lüttgens Maler und Lackierermeister	Ines Seime Malerin und Lackierermeisterin
Norbert Skrobek Schornsteinfegermeister	Kurt Marquardt Schornsteinfegermeister	Andreas Chudek Schornsteinfegermeister
Markus Straube Maler und Lackierermeister	Mike Rösler Maurer- und Betonbauer	Kevin Kluge Maler und Lackierermeister
Stephan Ziemann Dachdeckermeister	Oliver Möckel Dachdeckermeister	Patrick Heinrich Dachdeckermeister
Mike Zimmermann Bodenleger	Sebastian Schurig Stuckateurmeister	Josephin Süßer Dachdeckermeisterin

GRUPPE II – ELEKTRO- UND METALLGEWERBE**Mitglied****1. Stellvertreter*in****2. Stellvertreter*in**

Carsten Joschko
Elektroinstallateurmeister

Lutz-Wolfgang Schmiel
Elektroinstallateurmeister

Nicole Schloder
Elektroinstallateurmeisterin

Andreas Stoye
Elektromeister

Mario Zanni
Elektroinstallateurmeister

Mike Heider
Elektroinstallateurmeister

Detlef Falk
Zweiradmechaniker

Sven-Olaf Schrutek
Zweiradmechanikermeister

Thomas Kube
Zweiradmechanikermeister

Carola Zarth
Groß- und Außenhdls.-Kauffrau

Herwarth Wartenberg
Kfz-Meister

Axel Pilatowsky
Kfz-Meister

Anselm Lotz
GF/Gesellschafter

Gaetano Foti
Kfz-Techniker

Hans-Martin Spöri
Kfz-Meister

Maren Foryta
Goldschmiedemeisterin

Benjamin Maschler
Geschäftsführer

Thomas Lundt
Kfz-Meister

Erdinc Zayim
Karosseriebauer

Dirk Zuknick
Kfz-Meister

Thomas Eschenhorn
Metallbaumeister

Eike Oertwig
Unternehmerin

Knut-Uwe Schlicht
Dipl.-Ing.

Ralf Wendt
Metallbauermeister

Andreas Schuh
Ingenieur

Ralf Leuthäuser
Anlagenmechaniker

Dirk Jänichen
Dipl.-Ing

Matthias Frankenstein
GF/Gesellschafter

Thomas Haun
Installateurmeister

Thomas Müller
Installateurmeister

Mike Lischke
Metallbauer

Alexander Rüniger
Karosserie-/Fahrzeugbauermeister

Daniel Kostyra
Geschäftsführer

Mesut Kütük
Metallbauermeister

Sabine Schlüter
Goldschmiedin

Stephanie Schmidt
Goldschmiedin

GRUPPE III – HOLZGEWERBE**Mitglied****1. Stellvertreter****2. Stellvertreter**

Frank-Michael Niehus
Tischlermeister

Robert Mutschall
Parkettleger

Serge Klauner
Rollladen- und Jalousiebauer

Holger Wiehle
Parkettlegermeister

Stefan Püttner
Tischler

Thorsten Barth
Parkettlegermeister

GRUPPE IV – BEKLEIDUNGS-, TEXTIL- UND LEDERGEWERBE**Mitglied****1. Stellvertreter****2. Stellvertreterin**

Alexander Strehlow
Raumausstattermeister

Frank Gojowy
Raumausstatter

Gudrun Kaindl
Maßschneidermeisterin

Olaf Scherler
Schuhmachermeister

Volkmar Arnulf
Maßschneidermeister

Simone Bleul
Schuhmachermeisterin

Vertreter der selbstständigen Arbeitgeber (Fortsetzung)

GRUPPE V – NAHRUNGSMITTELGEWERBE		
Mitglied	1. Stellvertreter	2. Stellvertreter
Karsten Berning Bäckermeister	Steffen Blunck Konditormeister	Otmar Ullrich Fleischermeister
Rainer Schwadtke Konditormeister	Toni Czerr Konditor/Bäcker	Wilko Knobloch Fleischermeister

GRUPPE VI – GEWERBE FÜR GESUNDHEITS- UND KÖRPERPFLEGE SOWIE DER CHEMISCHEN UND REINIGUNGSGEWERBE		
Mitglied	1. Stellvertreter*in	2. Stellvertreter*in
Katharina Pech Augenoptikermeisterin	Jan Baréz Augenoptikermeister	Michael Möller Augenoptikermeister
Jan Kopatz Friseurmeister	Peter Fahrenwald-Storz Friseurmeister	Wolfgang Loth Friseurmeister
Renata Radic Friseurmeisterin	Babett Schwenzer-Pertek Friseurmeisterin	Levent Kaya Friseurmeister
Tanja Čujic-Koch Dipl.-Kauffrau, Geschäftsführerin	Ronald Kreft Zahntechnikermeister	Steffi Plank Zahntechnikermeisterin
Aynur Özdemir Unternehmerin, Geschäftsführerin	Marco Polensky Friseurmeister	Maik Sander Gebäudereiniger
Nadine Andres-Waschulewski Kosmetikerin	Ella Vey Kosmetikerin	Thomas Gojowy Zahntechniker
Marko Gänsel Orthopädietechniker	Irene Wattler Hörakustikerin	Matthias Schmidt Zahntechnikermeister
Michael Hörr Unternehmer	Torsten Matusch Unternehmer/Textilreinigung	Norbert Schilles Zahntechniker

GRUPPE VII – GLAS-, PAPIER-, KERAMISCHE UND SONSTIGE GEWERBE		
Mitglied	1. Stellvertreter	2. Stellvertreter
Rüdiger Kußerow Bestatter	Dr. Fabian Lenzen Bestatter	Udo Diers Bestatter
Rolf Block Glasermeister	Gürsel Altay Schilder- und Lichtreklamehersteller	Detlev Kasten Geschäftsführer

Wenn's zu heiß wird, jeh doch ins Theater!



Wir machen Dir kalt

Bei uns jibt's im Sommer
prima Klima, lecker Eis,
kühle Cocktails und
coollet Programm!



ZERTIFIZIERTE
KLIMATISIERTE
LÜFTUNG
*** IM GANZEN THEATER ***



Infos & Tickets unter
primetimetheater.de

**prime
time
theater**

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**

Vertreter der Arbeitnehmer

GRUPPE I – BAU- UND AUSBAUGEWERBE		
Mitglied	1. Stellvertreter	2. Stellvertreter
David Jaretzke Gebäudereiniger	Katja Werner Friseurin	Marcel Haager Schornsteinfeger
Frank Hartmann Gebäudereiniger	Bekir Cevik Gebäudereiniger	Norbert Riediger Gebäudereiniger
Detlef Schulze Gebäudereiniger	René Wolf Gebäudereiniger	Matthias Geike Gebäudereiniger
Carsten Heck Anlagenmechaniker	Melanie Rohde Konditorin	Jörg Küchler Gebäudereiniger

GRUPPE II – ELEKTRO- UND METALLGEWERBE		
Mitglied	1. Stellvertreter	2. Stellvertreter
Olaf Sauer Kraftfahrzeugtechniker	Heiko Alich Karosseriebauer	Ronny Manthe Kfz- Servicetechniker
Oliver Helterhof Karosseriebaufacharbeiter	Ronald Horstmann Kfz- Servicetechniker	Jens Ulbricht Automobilverkäufer
Marco Wojtkowiak Karosseriebaufacharbeiter	Jose Malaquias Werkstattleiter	Mario Mengel Kfz-Mechaniker
Henry Vogt Karosserieklempner	Uwe Föhre Kfz-Schlosser	Holger Fischer Kfz-Mechaniker
Marco Schayer kaufm. Angestellter	Benjamin Hedtmann Kfz-Mechatroniker	Martin Jankowsky Angestellter
Uwe Schwenzer Tischler	Mirko Drews Servicetechniker	Robert Wagner Heizungsinstallateur

GRUPPE III – HOLZGEWERBE		
Mitglied	1. Stellvertreter	2. Stellvertreter
Peter Gau Maurer	Matthias Butter Kfz-Mechaniker	Jan Dietrich Projektleiter

GRUPPE IV – BEKLEIDUNGS-, TEXTIL- UND LEDERGEWERBE		
Mitglied	1. Stellvertreter	2. Stellvertreter
Heiko Zmeck Kfz-Schlosser	Heiko Krischke Kfz-Mechaniker	Sascha Gründel Kfz-Mechaniker

GRUPPE V – NAHRUNGSMITTELGEWERBE		
Mitglied	1. Stellvertreter	2. Stellvertreter
Mary Zamalloa-Eckert Bäckerin	Henri Diekmann Bäcker	Markus Höhn Bäckermeister

GRUPPE VI GEWERBE FÜR GESUNDHEITS- UND KÖRPERPFLEGE SOWIE DER CHEMISCHEN UND REINIGUNGSGEWERBE

Mitglied	1. Stellvertreter*in	2. Stellvertreter*in
Sabine Gilbert Verkäuferin	Alexander Eckert Konditormeister	Thomas Jacob Gebäudereiniger
Tobias Petersen Spezialbaufacharbeiter	Weronica Mania Bäckerin	Tanja Eichmann Gebäudereinigerin
Madlen Stalitz-Koch Friseurmeisterin	Hendrik Wilke Kfz-Mechatroniker	Christian Stolzenberg Gebäudereiniger
Hannes Martens Schornsteinfeger	Holm Löschner Kfz-Schlosser	Sven Eichhorn Kfz-Mechatroniker

GRUPPE VII GLAS-, PAPIER-, KERAMISCHEN UND SONSTIGEN GEWERBE

Mitglied	1. Stellvertreter	2. Stellvertreter
Marcel Hölz Gebäudereiniger	Christian Frederich Maler und Lackierer	Andreas Erlat Elektrotechniker

**FÜR
BERLIN**
SEIT 100 JAHREN

 Investitionsbank
Berlin

Erfolg. Fördern. Berlin.

wachsen mit der IBB

Wir haben die passende finanzielle Förderung, damit Dein Unternehmen wachsen kann. Kompetent, zuverlässig und mit dem Ziel, Dein Geschäft langfristig erfolgreich zu machen.

Hotline Wirtschaftsförderung: 030 / 2125-4747

ibb.de/wachsen

Berlin feiert 331 neue Meisterinnen und Meister

Handwerkskammer und Innungen ehrten am 5. Mai 2024 ihren neuen Meisterjahrgang. 331 Meisterinnen und Meistern aus 28 verschiedenen Gewerken haben im vergangenen Jahr ihre Prüfung bestanden – ein Grund, nicht nur für die feierliche Anerkennung der Leistungen, sondern auch für Austausch und intensives Netzwerken unter den Teilnehmenden.

„Sie sind der Mittelpunkt dieses Tages und vor allem Gestalterinnen und Gestalter des Handwerks. Haben Sie keine Angst vor der Zukunft, denn Sie sind die Zukunft des Berliner Handwerks! Und dazu gratuliere ich Ihnen sehr herzlich“, ermutigte Jürgen Wittke die erfolgreichen Meisterinnen und Meister. Der Meistertitel sei nach wie vor der Türöffner für alle Positionen im Handwerk, sei es als Führungskraft oder sei es als

Unternehmerin oder Unternehmer im Handwerk.

In der zünftigen Atmosphäre der Brauerei BrewDog versammelte sich die gesamte Handwerksfamilie bestehend aus Meisterinnen und Meistern, Innungsvertretern, Sponsoren und Prüfungsausschüssen. Aber auch Familien und Freunde ließen die Absolventen hochleben, die das Ereignis mitunter sehr emotional kommentierten: Gerüstbaumeister Dirk Beushausen, einer der frisch gebackenen Meister, teilte seine persönliche Begeisterung: „Es war eine Mega-Sache für mich. Ich habe mich mega angestrengt, und als ich erfahren habe, dass ich die Prüfung bestanden habe, kamen mir vor Freude die Tränen.“

Der Stolz und die Freude über die erbrachten Leistungen und die bestandene Prüfung waren ein häufiges Echo in den Hallen. Gerüstbauermeister Frank Weidemann sagte: „Der Meisterabschluss war für mich tatsächlich immer ein Traum.“ Maßschneidermeisterin Ana-Maria Hintze blickt bereits in die Zukunft und erklärte ihre Ambitionen: „Ich freue mich darauf, selbstständig entscheiden zu können, aber auch Verantwortung zu übernehmen.“ Ihre



Handwerkskammerpräsidentin Carola Zarth

Worte fanden Anklang bei vielen ihrer Handwerkskolleginnen und -kollegen, die ebenso glücklich auf die Möglichkeiten schauen, die sich ihnen als neue Unternehmer*innen und Führungskräfte im Handwerk eröffnen. Diese persönlichen Geschichten unterstrichen die Bedeutung des Tages und die tiefgrei-



Hauptgeschäftsführer Jürgen Wittke

Fotos: www.eventforberlin.de



fende Bedeutung des Meistertitels für jeden Einzelnen.

Die Präsidentin der Handwerkskammer Berlin, Carola Zarth, ermutigte in ihrer feierlichen Grußbotschaft alle neuen Meisterinnen und Meister, ihr Fachwissen und ihre neuen Fähigkeiten zum Wohl der Gemeinschaft einzusetzen. „Geben Sie Ihr Wissen und Können weiter und bilden Sie aus!“, appellierte sie. „Und zeigen Sie der Generation, die nach Ihnen kommt, dass das Handwerk eine Liebe fürs Leben werden kann.“

Berlins Regierender Bürgermeister, Kai Wegner, unterstrich in einem schriftlichen Grußwort die Rolle der neuen

Meisterinnen und Meister für die Wirtschaft der Stadt: „Ihr beruflicher und persönlicher Erfolg ist auch ein Erfolg für die Vielfalt des Handwerks, die Lebensqualität und die wirtschaftliche Stärke Berlins.“

Diese Feier zeigte einmal mehr, wie das Handwerk entscheidend zur Gestaltung der Zukunft Berlins beiträgt. Die neue Meistergeneration steht bereit, um mit ihrer frisch erworbenen Expertise und ihren unternehmerischen Ambitionen die Traditionen des Handwerks in eine neue Ära zu führen. Viele nutzten die Gelegenheit, um an Info-Ständen von verschiedenen Innungen und den Handwerksjunioren Kontakte zu



knüpfen, wodurch die Veranstaltung zu einem echten Knotenpunkt für berufliches Wachstum und Netzwerkbildung wurde.

Elke Sarkandy

Mister Acht-Jahres-Plan

Conrad Jungherz hatte seit Jahren einen klaren Plan im Kopf. Mit dem Meisterbrief in der Tasche und dem Einstieg als Partner in eine Tischlerei hat er ihn jetzt erfolgreich umgesetzt.

Dass Träume mit Zielstrebigkeit und Engagement wahr werden können, kann der 31-jährige Jungmeister bestätigen. Sein Traum war es, irgendwann einmal eine eigene Werkstatt zu haben, in der eine Hobelbank vor einem schönen, großen Fenster mit Blick in die Natur steht. Heute ist Conrad Jungherz einer der beiden Inhaber der Tischlerei Meding & Schulze GbR in Templin – mit genau dieser Werkstatt, diesem Fenster und diesem Blick.

Jungherz, der gebürtig aus Templin kommt, hatte schon immer ein Faible für Holz. Bereits als Kind verbrachte er mit seinem Großvater, der Förster war, viel Zeit im Wald und war immer dabei, wenn sein Vater das Eigenheim umbaute. Mit einem guten Abi in der Tasche entschied er sich, 2012 nach Berlin zu ziehen und Bauingenieurwesen zu studieren. Doch was ihm während des Studiums fehlte, war die Praxis. Also machte er das, was er eigentlich schon viel früher machen wollte: Er begann eine Tischlerlehre.

Nach Abschluss der Gesellenprüfung arbeitete er noch ein Jahr bei seinem Ausbildungsbetrieb, einer Möbel- und Bautischlerei in Reinickendorf, und wechselte dann zur MKT Möbelmanufaktur. Dort blieb er drei Jahre und verfeinerte seine digitalen Kenntnisse und technischen Fertigkeiten, verabschiedete sich für einige Zeit von der Bautischlerei und beschäftigte sich stattdessen verstärkt mit Innenausbau.

Seinem Plan folgend begann Jungherz im Sommer 2022 die Meisterausbildung, die er im September 2023 erfolgreich abschloss. Bereits im August war er mit seiner Frau und dem dreijährigen Sohn nach Zehdenick gezogen und hatte begonnen, als Angestellter bei der Tischlerei Meding & Schulze in Templin zu arbeiten, um eine reibungslose Übergabe vorzubereiten. Denn Ende des Jahres sollte Carsten Meding in Rente gehen. Conrad Jungherz kaufte ihm seinen Firmenanteil ab – und ist seit dem 1. Januar 2024 Partner von Tischlermeister Matthias Schulze.

Hat sich das Planen also gelohnt? „Auf die Prüfung zum Meistertitel wurde ich gut vorbereitet“, sagt Jungherz, „auf das Arbeitsleben als Meister, soweit

es eben geht.“ Er sei aber noch lange nicht am Ende angekommen. Nun gehe es darum, Arbeits- und Lebenserfahrung zu sammeln. Und dankbar zu sein, dass sein Plan aufgegangen ist.

Marijke Lass



Foto: Marijke Lass

Macherin im Männerberuf

Clara Antonia Schröder ist seit Frühjahr 2023 Meisterin im Elektrotechniker-Handwerk. Das hat durchaus Seltenheitswert, denn im vergangenen Jahr war sie die einzige Frau in der Berliner Meisterprüfung in diesem Handwerk.

Dass sie als Elektrotechnikerin eine Exotin in einem von Männern dominierten Beruf ist, hat sie nie gestört. Aber bei ihrer Kundschaft fällt sie schon auf. „Wenn ich jedes Mal, wenn jemand die Tür öffnet und sagt ‚Ach, eine Frau!‘, einen Euro bekommen würde, wäre ich reich“, beschreibt sie ihren Arbeitsalltag. Den bestreitet die 25-Jährige im Betrieb ihres Vaters Torsten Schröder in Köpenick. Sie repariert vor allem Haushalts Großgeräte wie Wasch- und Spülmaschinen, Herde, Ceranfelder und Kühlschränke.

Schon früh war ihr klar, dass sie einmal den Betrieb des Vaters übernehmen möchte. Dafür brauchte sie einen Meistertitel. Ihr Vater ist gelernter Mess-, Steuerungs- und Regelungstechniker. Tochter Clara entschied sich für das Elektrotechniker-Handwerk. Mathe war zuvor zwar nie ihre Stärke, aber nachdem sie in den Beruf eingestiegen war und verstand, wofür sie das Rechnen eigentlich brauchte, ging alles ganz von allein.

Nach dreieinhalb Jahren schloss die Köpenickerin ihre Ausbildung zur Elektronikerin, Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik, erfolgreich in einem Elektroinstallateurbetrieb

in Rummelsburg ab. Eineinhalb Jahre sammelte sie dort noch Berufserfahrungen und wechselte dann ins Familienunternehmen. Hier arbeiten neben Clara Schröders Vater auch ihre Mutter im Büro und ihr Schwager im Kundendienst mit.

Ein bisschen schade findet sie es schon, dass sie viele Handgriffe aus dem Elektrotechniker-Handwerk in ihrem Alltag nun nicht mehr braucht, etwa das Schlitzen und Stemmen. Dafür wechselt sie nun Pumpen aus oder tauscht Manschetten – Tätigkeiten, die ihr auch liegen.

Aktuell ist die Jungmeisterin noch als Angestellte im Familienbetrieb tätig. Von 7 bis 16 Uhr arbeitet sie bei den Kund*innen, danach geht sie noch an den Schreibtisch. Für die Übernahme sitzt sie schon in den Startlöchern. Wenn es so weit ist, wird das nicht nur für die Familie die perfekte Lösung sein, sondern auch für ihren Kund*innenstamm. Denn, so die Jungmeisterin, sie habe bereits mehrfach festgestellt, dass ihr Vater und sie sich in ihrer Arbeitsweise sehr ähneln.

Marijke Lass



Foto: Marijke Lass

Wir danken für die Unterstützung der Meisterfeier



Bürgschaftsbank
Berlin



Investitionsbank
Berlin



Berliner
Volksbank

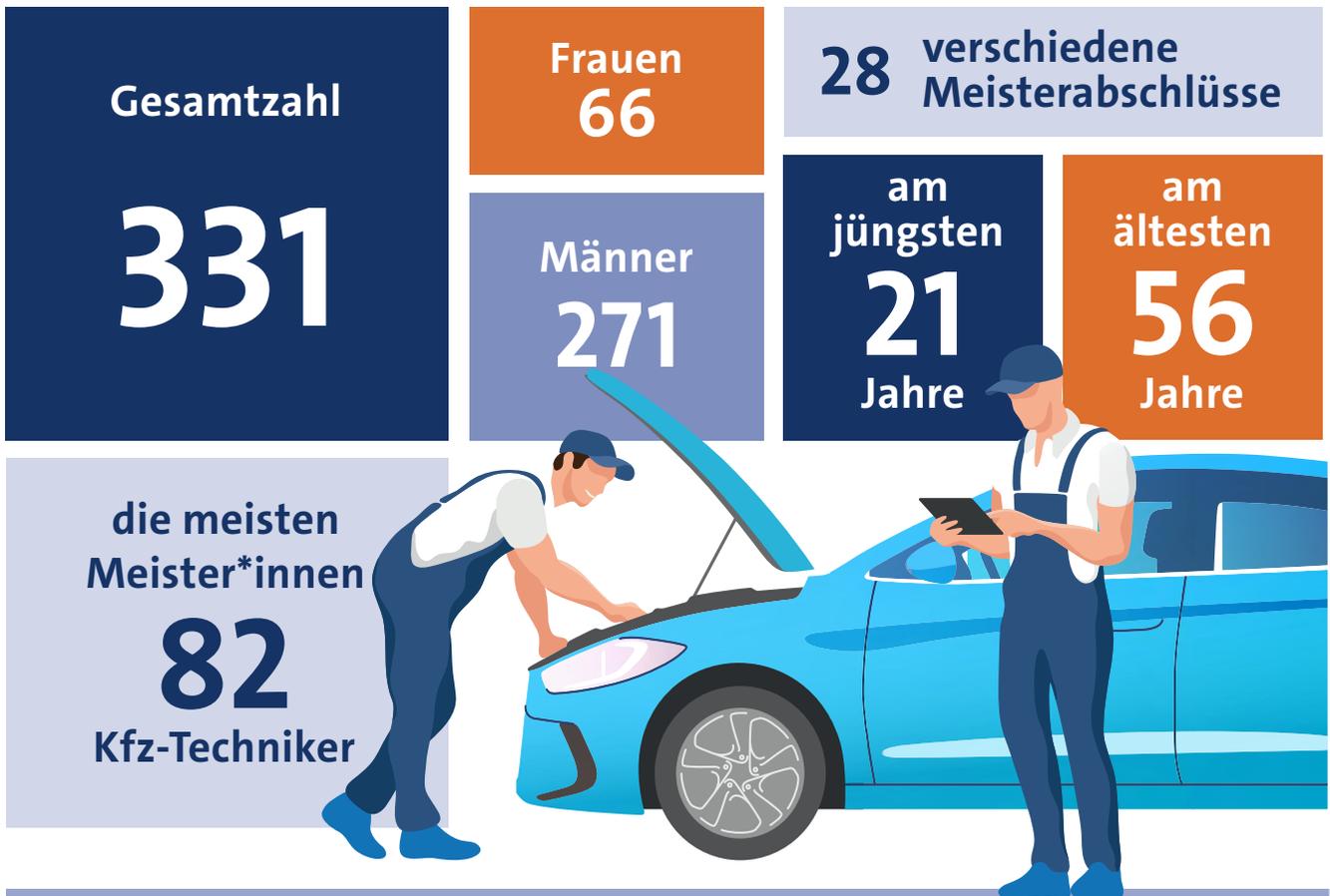


füreinander da

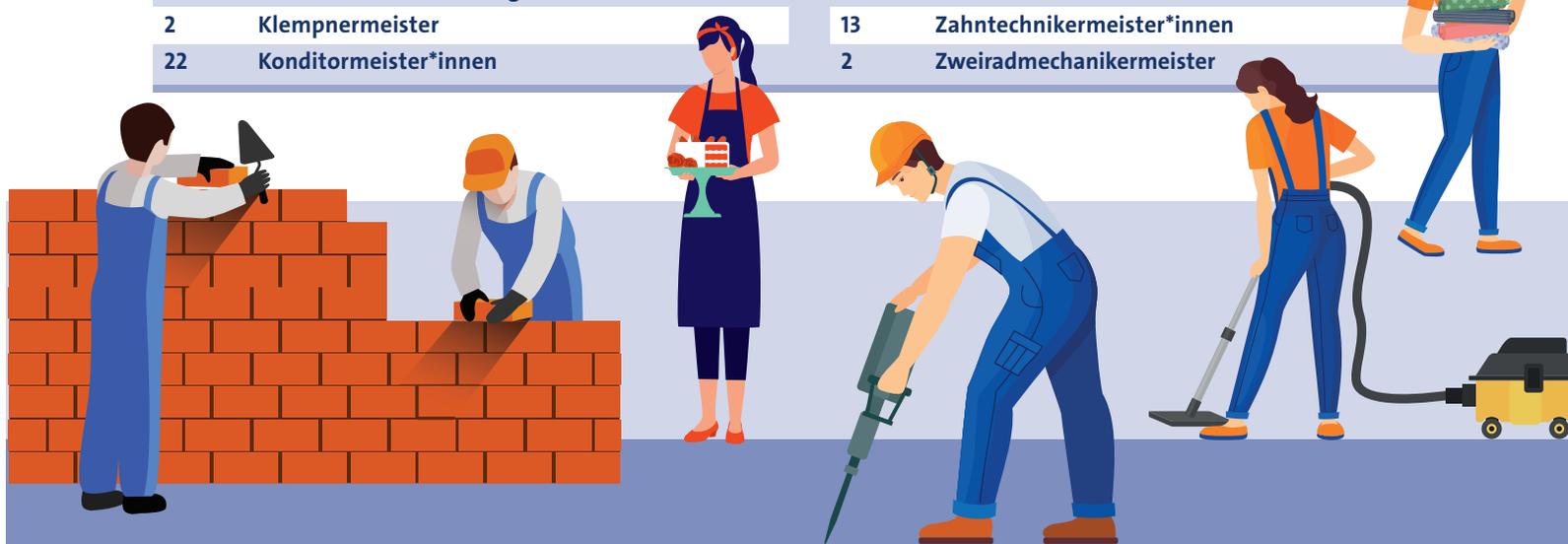


Unsere Meister*innen in Zahlen

BERLINS NEUER ABSCHLUSSJAHRGANG 2023



15	Bäckermeister*innen	82	Kraftfahrzeugtechnikermeister*innen
13	Brauer- und Mälzermeister*innen	25	Maler- und Lackierermeister*innen
15	Dachdeckermeister	1	Maßschneidermeisterin
45	Elektrotechnikermeister	3	Maurer- und Betonbauermeister
1	Feinwerkmechanikermeister	6	Metallbauermeister
2	Fotografenmeister*innen	5	Parkettlegermeister
13	Friseurmeister*innen	1	Rolladen- und Sonnenschutztechnikermeister
1	Galvaniseurmeister	5	Schilder- und Lichtreklameherstellermeister*innen
5	Gebäudereinigermeister*innen	2	Schuhmachermeister*innen
6	Gerüstbauermeister	2	Straßenbauermeister
15	Installateur- und Heizungsbauermeister*innen	1	Stuckateurmeister
1	Karosserie- und Fahrzeugbauermeister	27	Tischlermeister*innen
2	Klempnermeister	13	Zahntechnikermeister*innen
22	Konditormeister*innen	2	Zweiradmechanikermeister



Illustrationen: istock/Grafik: Martina Puchalla

Das haben wir für Sie erreicht

Meilensteine 2023

Die Handwerkskammer Berlin ist für ihre 29.500 Mitgliedsbetriebe die erste Anlaufstelle bei allen Fragen rund ums Handwerk. Wir übernehmen in unserem Kammerbezirk das Führen der Handwerks- und Lehrlingsrolle sowie die Regelung der Berufsausbildung. Gleichzeitig vertreten wir die Interessen unserer Mitglieder gegenüber der Politik.

Im Folgenden geben wir Ihnen einen Überblick über die wichtigsten Meilensteine, die wir im Jahr 2023 für Sie und das Berliner Handwerk erreicht haben.

Fachkräftegewinnung und Bildung

Qualifizierte Fachkräfte und eine ausreichende Fachkräftebasis sind das Fundament der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit im Handwerk. Deshalb bedarf es umfangreicher Maßnahmen, um Nachwuchs im Handwerk zu akquirieren und junge Menschen auf ihrem Berufsweg zu begleiten.

Unser **KarriereMobil** sorgte bei 51 Einsätzen an Schulen, in Betrieben und bei Ausbildungsmessen für Aufmerksamkeit. Die Mitarbeitenden der Berufsorientierung informierten Schüler*innen, deren Eltern und Interessierte über die vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten im Berliner Handwerk. In der **Azubi-Akademie** fanden 560 Auszubildende bei 110 Kursterminen Unterstützung im Rahmen ihrer Berufsausbildung.

Ein großer Meilenstein war auch die Einführung des **Qualitätssiegels für exzellente Ausbildung**. Erstmals wurden neun Ausbildungsbetriebe von der Handwerkskammer Berlin im feierlichen Rahmen mit dem Qualitätssiegel für exzellente Ausbildung ausgezeichnet.

Erstmalig wurde 2023 gemeinsam mit der IHK Berlin, der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie und den Arbeitsagenturen die **Praktikumswoche Berlin** durchgeführt. 1.200 Schüler*innen registrierten sich auf der Aktionsplattform. 224 Schulen und 240 Betriebe, davon 72 Handwerksunternehmen, haben Praktikumstage angeboten.

ARRIVO BERLIN Ausbildungscoaching hat im vergangenen Jahr 83 Azubis und 56 Betriebe beraten und unterstützt.

Die Kolleginnen der **Internationalen Mobilitätsberatung** ermöglichten 100 Lernenden, Erfahrungen in ausländischen Handwerksbetrieben zu sammeln. Einerseits erfolgte die Vermittlung in europäische Partnerländer, andererseits lernten Azubis aus Europa Betriebe des Berliner Handwerks kennen. Die Teilnehmenden am internationalen Austausch und die Betriebe aus Berlin wurden im Rahmen einer Festveranstaltung geehrt.

Die Handwerkskammer, die Elektro-Innung und die Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) schlossen im vergangenen Jahr einen Kooperationsvertrag zur Einführung eines für das Handwerk konzipierten **Dualen Studienganges Elektrotechnik** mit zwei Qualifikationen: Gesellen- und Bachelorabschluss. Geplanter Start ist das Wintersemester 2025/26.

Im Sommer 2023 wurde im Bundesrat das **Gesetz zur Weiterentwicklung der Fachkräfteeinwanderung** beschlossen. Daraufhin richtete die Handwerkskammer unmittelbar ein Informationsangebot zur Migration von Arbeitskräften aus Staaten außerhalb des Europäischen Wirtschaftsraumes ein.

Der Bereich **Förderung der Berufsausbildung im Land Berlin (FBB)** unterstützte mit 2,6 Millionen Euro an Zuschüssen aus dem Landesprogramm 384 Berliner Ausbildungsbetriebe und über 870 Ausbildungsverhältnisse.

Weiterbildung wird im Handwerk großgeschrieben. Insgesamt betreute die Handwerkskammer 97 Stipendiat*innen mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung von rund 172.000 Euro.

Wir haben außerdem Erleichterungen bei der Landesförderung von **ÜLU-Kursen** dauerhaft umgesetzt, beispielsweise wurde die Möglichkeit zur Unterschreitung der vorgesehenen Mindestteilnehmerzahlen pro ÜLU-Kurs geschaffen.

Die Handwerkskammer hat weiter an der Prämie für erfolgreich abgelegte Meisterprüfungen gearbeitet und die Rahmen- und Umsetzungsbedingungen für die Einführung des **Meister- und Meisterinnen-BONUS Berlin** erfolgreich verhandelt. Die Umsetzung ist für 2024 geplant.

Der **Digitalisierungsgrad** der Lehrmittelausstattungen in den Fachbereichen Farb-, Holz- und Elektrotechnik (Meisterbereich) im BTZ konnte kontinuierlich gesteigert werden.

Betriebsberatung

Hoher Wettbewerbsdruck, die digitale Transformation, der Fachkräftemangel sowie Bürokratie und politische Vorgaben stellen immer höhere Anforderungen an die Betriebe. Das betrifft auch Kostenrechnung und Finanzierung, Marketing und Betriebsorganisation. Wir unterstützen die Handwerksbetriebe mit fundiertem Wissen und begleiten ihre Entwicklung.

So hat die Handwerkskammer im vergangenen Jahr Schritte unternommen, um die Prozesse zur **Betriebsübergabe** zu verbessern. Dabei ging es zum einen um die Optimierung des Bewertungsprozesses für Handwerksbetriebe (kaufmännisch/technisch). Zum anderen wurden die Weichen für eine berlinweite **Nachfolgezentrale** in Kooperation mit der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe, IHK und Bürgerschaftsbank gestellt.

In puncto **Nachhaltigkeit und Klimaneutralität** ist das Beratungsangebot rund um das Thema Nachhaltigkeit erweitert und ein Beratungstool zum konkreten Einsatz in Betrieben und Innungen sowie ein **Energiesparcheck** eingeführt worden.

Wir haben individuelle Beratung zu unterschiedlichen Methoden der **Personalgewinnung** mit besonderem Augenmerk auf die **Arbeitgeberattraktivität** des jeweiligen Handwerksbetriebes angeboten und diverse Veranstaltungen zu den Themen Personalgewinnung und Arbeitgeberattraktivität

durchgeführt. In Sachen **Qualitätsmanagement** im Betrieb haben wir Beratungen zur Anwendung der DIN ISO 9001 und 14001 im Betrieb sowie QM-Auditierung für Betriebe durchgeführt.

Verschiedene Maßnahmen zur **Förderung der Innovationsfähigkeit im Handwerk** wurden ergriffen: Zum einen haben wir an der ZDH-Initiative „Make Innovation Handwerk“ mitgewirkt, außerdem haben wir Vorbereitungen für ein **Innovationszentrum Handwerk Berlin** getroffen und eine Innovationskampagne zum Thema „urbanes Handwerk trifft Wandel – zirkuläre Produktions- und Wertschöpfungsnetzwerke“ (Kreislaufwirtschaft) im Rahmen des Innovationsprogrammes Ideenwerkstatt „Handwerk trifft Startup“ initiiert.

Wir haben diverse **Veranstaltungen und Angebote zu handwerksrelevanten Themen** für Betriebe und Innungen durchgeführt, wie beispielsweise zu den Themen IT-Sicherheit, Digitalisierung im Handwerksbetrieb oder Energieeinsparmöglichkeiten.

Die **Vermarktung** des Beratungsangebotes der Handwerkskammer wurde über verschiedene Kanäle vorangetrieben, wie beispielsweise über die Präsentation in Meisterkursen und bei Innungen, über Newsletter, Messen, das Handwerksmagazin und Veranstaltungen.



Foto: istock/Reinhard Krull

Standortentwicklung

Das Handwerk ist als wohnortnaher Arbeitgeber und Dienstleister vor allem auf kleinteilige Gewerbeflächen in der Stadt angewiesen. Die Handwerkskammer Berlin setzt sich dafür ein, dass dem Handwerk angemessene Standorte auch in Zukunft zur Verfügung stehen.

Wir haben im vergangenen Jahr die Interessen des Handwerks bei der Planung und Umsetzung von **Gewerbehofkonzepten** vertreten und des Weiteren die Entwicklung genossenschaftlicher Gewerbehofmodelle mit unserer Expertise begleitet. Der Aufbau **standortsichernder Maßnahmen** in Zusammenarbeit mit der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen (One-out-one-in-Regel) stand außerdem im Fokus. Vorschläge zur **Einrichtung von Handwerkerparkzonen/Liefer- und Servicezonen** haben wir gegenüber der Senatsverwaltung eingebracht.

Energiewende/Umwelt

Das Berliner Handwerk lebt Nachhaltigkeit jeden Tag – aus tiefer Überzeugung und in vielen Dimensionen. Wichtig ist, dass dies noch stärker publik gemacht wird, denn wer Nachhaltigkeit in seine Betriebsführung bewusst integriert, kann den Anforderungen von Kund*innen, zukünftigen Fachkräften oder Banken besser gerecht werden.

Gemeinsam mit der Berliner Stadtreinigung (BSR) und der Stiftung „anstiftung“ ist das Netzwerk Qualitätsreparatur ins Leben gerufen worden, eine Internetplattform, die Berliner Reparaturbetriebe listet, damit sie durch die Berliner Bürgerinnen und Bürger besser gefunden werden können.

Darüber hinaus haben wir diverse Online- und Präsenzveranstaltungen zum Thema „Artenschutz am Gebäude“ durchgeführt sowie Workshops zum Thema „Lebensmittelhandwerk im Food Campus Berlin“.

Den Betrieben wurde ein Informationsangebot zu dem Anfang 2023 in Kraft getretenen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz angeboten.

Des Weiteren entwickelten wir unsere Positionen zum Thema Klimaresilienz weiter und haben uns an der EinsparInitiative Berlin beteiligt, die sich gemeinsam mit mehreren Partnern für einen sparsamen und effizienteren Umgang mit Energie einsetzt.



Foto: istock/Ppailis Michalakis

Chancengleichheit

Betriebe, die eine transparente Unternehmenskultur fördern und Diversität in ihren Teams unterstützen, haben oft mehr Erfolg, hochqualifizierte Mitarbeitende zu finden. Aus diesem Grund hat die Handwerkskammer Berlin verschiedene Maßnahmen betreut, um die Gleichstellung im Handwerk in Berlin zu fördern.

So fand im September in unserem Bildungs- und Technologiezentrum das **Netzwerktreffen für Frauen im Handwerk** statt. Der Erfolg zeigt sich daran, dass eine Maximalzahl von 200 Teilnehmer*innen vor Ort war.

Wir haben des Weiteren ein **Coaching** für junge Handwerkerinnen (Gesellinnen und Meisterinnen) zur persönlichen und beruflichen Weiterentwicklung angeboten (siehe Foto).

Durch einen Workshop mit Ausbilder*innen und Azubis entstand das Begleitheft „**Gute Ausbildung im Handwerk**“ im Rahmen der berlinweiten Kampagne „Gleichstellung gewinnt“.



Informations- und Diskussionsrunden zum Themenbereich „Elternzeit, Familie und Selbstständigkeit“ haben u. a. innerhalb des **Arbeitskreises Frauen im Handwerk** stattgefunden.

Digitalstrategie

Die Zukunft des Handwerks und damit auch die der Verwaltung des Handwerks sind digital. Als Kammer treiben wir deshalb stetig unsere eigene Digitalisierung voran, um bürokratische Abläufe für unsere Mitgliedsbetriebe effizienter zu gestalten.

Wir haben Vorbereitungen zur **Einführung des elektronischen Berufsausweises (eBA)** für die Gesundheitshandwerke getroffen.

Außerdem haben wir unser digitales Angebot erweitert und unter anderem vorbereitende Maßnahmen zur **Online-Buchung von Terminen** für die Servicebereiche der Handwerkskammer getroffen.

Handwerkskammer und Innungen arbeiten im Austausch eng zum Wohle der Mitgliedsbetriebe zusammen.

Es erfolgte 2023 ein **Re-Design** des Leistungsportfolios des Kundenportals.

Wir haben diverse Maßnahmen zur **Optimierung kamerinterner Arbeitsprozesse** mit direkten Auswirkungen auf Kundenleistungen durchgeführt und die digitale Strategie für das Prüfungswesen weiterverfolgt, insbesondere die Vorbereitung der **Implementierung von digitalen Prüfungen**. Darüber hinaus wurde für Prüflinge die Möglichkeit geschaffen, Anträge digital über die Internetseite zu stellen.

Ehrenamt

Das Ehrenamt ist eine wichtige Säule innerhalb des Berliner Handwerks. Nur durch die Hilfe Ehrenamtlicher können beispielweise die zahlreichen Prüfungen abgenommen werden. Um mehr ehrenamtlich Tätige für das Handwerk zu gewinnen, wurden verschiedene Maßnahmen umgesetzt.

So wurde die neue Stelle des **Ehrenamtsbeauftragten** geschaffen. Neue Strategien zur Gewinnung von ehrenamtlich Prüfenden durch persönliche Ansprache wurden entwickelt sowie Roll-ups und ein ansprechender **Flyer** erstellt, der Interessierte kurzweilig über die ehrenamtliche Prüfertätigkeit informiert. Für Prüfer*innen wurden Schulungskonzepte weiterentwickelt. Eine **stärkere Bindung des Ehrenamtes** an das Hauptamt wurde durch persönliche Sitzungsteilnahmen des Ehrenamtsbeauftragten – zusätzlich zur Teilnahme der Mitarbeitenden aus dem Prüfungswesen – forciert.

Wir haben auf unserem Neujahrsempfang im Ludwig Erhard Haus mit **Plakaten** für das Thema Ehrenamt geworben und waren verstärkt mit Mitarbeitenden vor Ort, um den Austausch zu fördern.

Ebenso wichtig wie die Akquise neuer Prüfer*innen ist es, die Leistungen der aktuellen Prüfer*innen zu würdigen: Das **Meisterprüferfest** in der Classic Remise wurde von unseren Prüfer*innen gut angenommen. Alle Teilnehmenden nutzten das Event zum fachlichen Austausch.

Öffentlichkeitsarbeit und Imagepflege



Ein guter Ruf des Berliner Handwerks zieht sowohl Kundschaft als auch Arbeits- und Fachkräfte an. Dies kann für langfristigen wirtschaftlichen Erfolg sorgen. Deswegen ist es unser Ziel, das Berliner Handwerk in der Öffentlichkeit noch präsenter zu machen und sein Image zu stärken.

So haben wir etwa anlässlich des Tags des Handwerks eine **Online-Foto-Galerie** unter dem Motto „Wir machen, was Berlin ausmacht!“ ins Leben gerufen, in der Berliner Handwerker*innen sich mit ihren herausragenden Arbeiten in der Öffentlichkeit präsentieren konnten (siehe Bild).

Wir veröffentlichen im Tagesspiegel sowohl eine **Kolumne von Kammerpräsidentin Carola Zarth** zu aktuellen Handwerksthemen (Sechs-Wochen-Turnus) als auch wöchentlich **Interviews** mit Berliner Azubis, um mehr Aufmerksamkeit für die berufliche Ausbildung im Handwerk zu generieren.

Im Rahmen der **Doppel-Ausstellung** „Vier Elemente. Handwerk & Design aus Paris und Berlin“ wurden die ausgezeichneten Stücke der Wett-

bewerbe „**Landespreis Gestaltendes Handwerk**“ von 2019 und 2022 im Kunstgewerbemuseum unter der Schirmherrschaft des damaligen Kultursenators Klaus Lederer präsentiert.

Für die **Europäischen Tage des Kunsthandwerks (ETAK)** haben wir ein Kommunikationskonzept inklusive Mailings, Plakaten, Postkarten, Presseinvitation/-mitteilung, Social Media und Newsletter erstellt.

Die Veranstaltung „**Berlins Beste im Handwerk**“ mit dem Regierenden Bürgermeister Kai Wegner im Roten Rathaus wurde von uns öffentlichkeitswirksam mit Bild- und Videoformaten begleitet.

Auch die **Meisterfeier 2023** haben wir mit Presseinvitation, Pressemitteilung, Video im Reel-Format, Social-Media- und Magazinberichten intensiv begleitet.

Ebenfalls waren wir bei der **ALBA Grundschulliga**. Vor Ort haben wir Aktionsstände zum Mitmachen und Ausprobieren im Design der Image-Kampagne organisiert und damit die

Schüler*innen, Lehrkräfte und Eltern begeistert.

Um wiederum die Kommunikation als Kammer mit unseren Mitgliedsbetrieben weiter zu optimieren, erfolgte 2023 ein erfolgreiches **Facelift der Website**, das sich durch anwenderfreundlichere Nutzung, optische und technische Verbesserungen sowie neue Gestaltungswerkzeuge und erhöhte Barrierefreiheit auszeichnet. Auf der Webseite der **Azubi-Akademie** wurde eine neue **Rubrik** mit News und den Podcast-Folgen „ausbildung4u“ rund um das Thema Ausbildung eingerichtet.

Wir haben ein Kommunikationskonzept zur **Bewerbung des ServiceCenters** (LED-Wand, Social Media, Handwerk in Berlin) entwickelt und eine Neuauflage der **Broschüre „Ihr Nutzen als Mitglied“** umgesetzt.

Die Kommunikationsabteilung der Handwerkskammer hat außerdem eine **qualitative und quantitative Befragung** unter Berliner Handwerksbetrieben durchgeführt, um das Serviceangebot und die Kommunikationskanäle der Kammer zukünftig noch gezielter an dem Bedarf der Betriebe auszurichten.

Wir stellen

den Sommer

uff'n Kopp!



OF THE PLÖTZE

PIRATES



ab 19. Juli

DAS BERLINER
KULT-THEATER



Infos & Tickets unter
primetheater.de

GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING

Grüner Schnitt: Wie „The Colored Cut“ Nachhaltigkeit in den Friseursalon bringt

Foto: Helena Golz



Saloninhaber Chris Denniger und Melina Stog

Der Frisierumhang besteht aus recycelten Plastikflaschen, die Haarprodukte sind garantiert tierversuchsfrei und einen Papierbon gibt es nicht: Wer sich im Salon „The Colored Cut“ von Chris Denniger (35) und Melina Stog (29) die Haare schneiden lässt, ist nicht nur handwerklich gut aufgehoben, sondern tut gleichzeitig etwas für die Umwelt. Die beiden jungen Gründer möchten mit ihrem Salon zu einer grüneren Welt beitragen. Das ist ihr Ziel, seit sie gemeinsam ihr Geschäft in Friedenau vor zweieinhalb Jahren eröffnet haben.

„Wir denken an die nächste Generation“, begründet Chris Denniger das Engagement. „Gerade in der Friseurbranche gibt es einen hohen Ressourcenverbrauch“, so Meisterin Melina Stog, „da ist es umso wichtiger, Verantwortung zu übernehmen.“

Eine ganze Reihe von Maßnahmen haben sie umgesetzt. Dabei wurden sie auch durch die Handwerkskammer Berlin im Rahmen des Nachhaltigkeitschecks 360° beraten (s. Interview u. Kasten).

Neben den Umhängen aus recycelten Plastikflaschen oder der papierlosen Bezahlung und Terminvergabe lassen Denniger und Stog die im Salon verwendeten Alufolien, Farbtuben und Haarspraydosen wiederverwerten. Dabei arbeiten sie mit dem Aluminium-Recycler Recfoils zusammen, der die

gesammelten Abfälle praktischerweise direkt im Salon abholt. Auch achten Denniger und Stog stark auf den Stromverbrauch. Sie beziehen Ökostrom, alle Elektrogeräte haben einen guten Energieausweis.

Und während viele bei Nachhaltigkeit vor allem an die ökologische Dimension denken, ist es das Anliegen beider, ihren Salon auch sozialverträglich zu führen. „Wir arbeiten mit einer nachhaltigen

Work-Life-Balance. Unsere wöchentliche Arbeitszeit besteht aus 35 Stunden“, erklärt Melina Stog. Der Jahresurlaub liege bei 30 Tagen. „Somit halten wir die Krankentage gering, da es uns beruflich wie privat gut geht. 2023 hatten wir keinen einzigen Krankheitstag.“

Mut brauche es schon für diese Veränderungen, geben beide zu, aber „das sind letztlich alles kleine Schrauben, an denen man drehen kann“, sagt Stog. Man müsse natürlich etwas Zeit investieren, um zu recherchieren, welche nachhaltigen Möglichkeiten es gibt, aber der Aufwand sei grundsätzlich geringer, als viele es sich vorstellten.

Der Ertrag hingegen ist in jedem Fall groß. Viele Kund*innen kämen gerade wegen des hohen Nachhaltigkeitswertes in den Salon. „Das ist jeden Tag Thema hier im Salon“, sagt Denniger. Und genau so wollen es die beiden. Denn nur so entsteht eine bessere Zukunft – für die Kundschaft, die Umwelt und die nächste Generation.

Helena Golz

Nachhaltigkeit fördert das Image

3 FRAGEN AN DIE NACHHALTIGKEITS-
BEAUFTRAGTE CARMEN ALBRECHT



Carmen Albrecht berät als Beauftragte für Innovation und Technologie (BIT) der Handwerkskammer Berlin Betriebe in Sachen Nachhaltigkeit – im Hinblick auf ökologische, soziale und wirtschaftliche Aspekte.

Im Interview erklärt sie, warum Nachhaltigkeit im Betriebsalltag wichtig ist und wie die Kammer beratend unterstützt.

1 Welche konkreten Möglichkeiten gibt es, Nachhaltigkeit in das Handwerk zu integrieren?

Nachhaltigkeit ist ein weit gefasster Begriff, der zahlreiche Themen vereint: Klimaschutz, Ressourceneffizienz, Energiesparen oder Mobilität, aber auch soziale und kulturelle Themen. In meiner täglichen Arbeit stelle ich immer wieder fest,



dass Nachhaltigkeit im Handwerk Tradition hat und bereits gelebt wird. Betriebe wirtschaften energie- und ressourceneffizient. Es werden häufig regionale Materialien verwendet, nachhaltige Produkte höchster Qualität erstellt und es wird auf Reparatur gesetzt. Auch hinsichtlich der sozialen Aspekte hat das Handwerk die Nase vorn.

Betriebe bilden aus, erhalten Arbeitsplätze in der Nachbarschaft, setzen auf faire Bezahlung und ein familiäres Miteinander.

2 Welchen Vorteil haben Betriebe davon, sich nachhaltig aufzustellen?

Wer Nachhaltigkeit in seine Betriebsführung bewusst integriert, kann mit den Anforderungen von Kund*innen, zukünftigen Fachkräften, Banken oder der öffentlichen Hand mithalten. Banken achten schon heute bei der Kreditvergabe auf Aspekte der Nachhaltigkeit. Das gilt auch für Fördermöglichkeiten. Kaum eine Fördermöglichkeit ist heutzutage nicht an Nachhaltigkeitskriterien geknüpft.

Auch für die Personalsuche und -bindung wird dieses Thema immer relevanter. Hier kann eine nachhaltige Betriebsführung das Image des Betriebes stärken. Auch indirekt können Handwerksbetriebe als Teil der Lieferkette von neuen gesetzlichen Standards betroffen sein. Für größere Unternehmen, aber auch bei der öffentlichen Vergabe wird zukünftig immer mehr die Nachhaltigkeitsleistung eines Betriebes relevant sein.

3 Inwieweit unterstützt die Handwerkskammer Berlin Betriebe, die sich nachhaltiger aufstellen wollen?

Wir vernetzen Unternehmen, beraten zu Fördermöglichkeiten und konkreten Fragestellungen wie dem betrieblichen Mobilitätsmanagement und begleiten den Umsetzungsprozess. Seit März 2024 bietet die Handwerkskammer Berlin den kostenfreien Check „Nachhaltigkeit 360°“ an. Mithilfe dessen bekommen interessierte Betriebe eine erste Einschätzung bezüglich ihrer Nachhaltigkeitsperformance. So können sie ihren Blick sowohl für das eigene Handeln schärfen als auch erkennen, wo sie im Vergleich zu anderen Betrieben stehen.

Interview: Helena Golz

Der Nachhaltigkeitscheck 360° führt Betriebe an die 17 Nachhaltigkeitsziele heran, identifiziert Stärken und Schwächen und unterstützt praxisnah dabei, die nächsten Schritte zu entwickeln. Der kostenfreie Check nimmt ca. 3 Stunden in Anspruch und wird von unseren Berater*innen im Betrieb durchgeführt. Interesse? Weitere Informationen oder eine Terminvereinbarung unter betriebsberatung@hwk-berlin.de

 **NACHHALTIGKEIT
IM HANDWERK 360°**

**prime
time
theater**

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**

präsentiert

Die Nährstoffgeschichte

Ein Kindertheater-Abenteuer voll gemüsialer Superkräfte

Spielzeiten

Juni

Fr 07.06. 10:00 Uhr
Sa 08.06. 10:00 Uhr
Sa 08.06. 12:00 Uhr
Di 11.06. 10:00 Uhr
Mi 12.06. 10:00 Uhr
Mi 18.06. 10:00 Uhr
Di 25.06. 10:00 Uhr

Juli

Mi 24.07. 10:00 Uhr
Fr 26.07. 10:00 Uhr

August

Do 15.08. 10:00 Uhr
Do 22.08. 10:00 Uhr
Do 29.08. 10:00 Uhr

September

So 01.09. 14:30 Uhr
So 01.09. 16:30 Uhr
Mi 04.09. 10:00 Uhr
Do 05.09. 10:00 Uhr
Di 17.09. 10:00 Uhr
Do 23.09. 10:00 Uhr

Oktober

Fr 04.10. 10:00 Uhr
So 06.10. 14:30 Uhr
So 06.10. 16:30 Uhr
Mi 23.10. 10:00 Uhr
Do 24.10. 10:00 Uhr
Fr 25.10. 10:00 Uhr
So 27.10. 14:30 Uhr
So 27.10. 16:30 Uhr
Mi 30.10. 10:00 Uhr
Do 31.10. 10:00 Uhr

November

Fr 01.11. 10:00 Uhr
Do 07.11. 10:00 Uhr
Mi 13.11. 10:00 Uhr
Do 14.11. 10:00 Uhr
Sa 16.11. 10:00 Uhr
Sa 16.11. 12:00 Uhr
Do 21.11. 10:00 Uhr
Mi 27.11. 10:00 Uhr
Do 28.11. 10:00 Uhr

Immer aktuell!

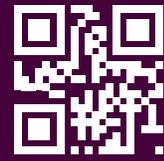
Zusätzliche Termine
folgen online unter
primetimetheater.de/
Spielplan



**Infos & Tickets unter
primetimetheater.de**

Wegwerfen war gestern, Reparieren ist heute

NEUES REPARATURNETZWERK REPAMI AN DEN START GEGANGEN



repami.de

Repami ist das neue Netzwerk Qualitätsreparatur in Berlin. Gemeinsam mit der Berliner Stadtreinigung und der Stiftung „anstiftung“ hat die Handwerkskammer Berlin das Projekt initiiert. Werden auch Sie mit Ihrem Reparaturbetrieb Teil des Netzwerks! Ziel des Projekts ist es, die Zahl der erfolgreichen Reparaturen in Berlin deutlich zu steigern. Das Leben von Gegenständen soll verlängert werden, um sie wieder zu geschätzten und geliebten Teilen des Haushalts zu machen. Das schont die Umwelt und den Geldbeutel.

Wie funktioniert repami?

Die digitale Plattform repami.de listet seit ihrer Live-Schaltung im Mai Handwerksbetriebe und Reparaturcafés in Berlin. Berlinerinnen und Berliner haben so die Möglichkeit, diese Einrichtungen in ihrem Kiez schnell und mit wenigen Klicks zu finden. Bei repami sind schwerpunktmäßig Betriebe vertreten, die Gebrauchsgegenstände reparieren.

Warum braucht es repami?

Auf repami kommen Reparaturdienstleister zusammen, die neben wirtschaft-

repami
Netzwerk Qualitätsreparatur

**Fix me, baby,
one more time.**

Echte Originale brauchen Liebe!
Jetzt mitmachen beim
Netzwerk Qualitätsreparatur.

Initiative von
anstiftung BSR Handwerkskammer Berlin

Gefördert durch
Stadtreinigung
für Müllabfuhr, Sauberkeit,
Klimaschutz und Umwelt BERLIN

lichen Zielen auch die Absicht verfolgen, durch die Verlängerung der Nutzungsdauer von Gegenständen zur Ressourcenschonung, Abfallvermeidung und zum Klimaschutz beizutragen.

Wenn Kund*innen auf der Suche nach einer Reparaturdienstleistung sind, hilft repami ihnen dabei, geeignete und vertrauenswürdige Anbieter zu finden. Zu diesem Zweck wurden Teilnahmekriterien für die auf der Plattform vertretenen Handwerksbetriebe entwickelt. Die Betriebe verpflichten sich, diese Kriterien einzuhalten.

Welche Teilnahmekriterien gibt es?

Ein Kriterium beispielsweise ist, dass ein Mitgliedsbetrieb seine Kundschaft im Vorhinein über die Kosten für die Erstellung einer Fehlerdiagnose informieren bzw. einen Kostenvoranschlag erstellen

muss. Eine Übersicht über die weiteren Kriterien finden Sie auf repami.de.

Wer steckt hinter repami?

repami – das sind die Berliner Stadtreinigung, die Handwerkskammer Berlin und die „anstiftung“. Gemeinsam setzen sie das vom Berliner Senat geförderte Projekt um und sorgen dafür, dass gewerbliche Reparaturbetriebe und ehrenamtliche Reparatur-Initiativen auf einer Plattform zusammenkommen.

Wie kann ich als Betrieb mitmachen?

Nutzen Sie die Chance und bieten Sie Ihre Reparaturleistungen für Gebrauchsgegenstände aus Berliner Haushalten über das Netzwerk Qualitätsreparatur – repami – an. Wenn Sie mitmachen wollen, können Sie sich kostenlos ein Profil auf www.repami.de erstellen.

Bei Fragen kontaktieren Sie unsere Ansprechpersonen:

Dr. Martin Peters
Abteilung Wirtschaftspolitik
Tel. +49 30 259 03-460
peters@hwk-berlin.de

Melissa Gaudino
Abteilung Wirtschaftspolitik
Tel. +49 30 259 03-368
gaudino@hwk-berlin.de

Bereits Teil des Netzwerks

Der Betrieb „unikat manufaktur“ aus Berlin-Wedding ist bereits Teil des Netzwerks Qualitätsreparatur.

In der Taschenmanufaktur von Geschäftsführerin Constance Klose-Dahlmann (s. Bild) profitiert die Kundschaft von mehr als 35 Jahren Berufserfahrung im Täschner- und Feintäschnerhandwerk. „Geht nicht, gibt's nicht“ ist das Motto des Teams bei Reparaturanfragen.

Ob Risse, aufgeplatzte Nähte, beschädigtes Innenfutter oder abgenutztes Leder: Mit einem breiten Spektrum an traditionellen Techniken und neuen Ansätzen erfüllt das Team die Kundenwünsche. Dabei sind persönliche Beratungen vor Ort genauso möglich wie digitale Anfragen rund um die Uhr. Bei Letzterem kann in Zoom-Terminen von überall aus eine Beratung zu den auszuführenden Reparaturen stattfinden.

Alle Mitarbeiterinnen sind im Täschnerhandwerk ausgebildet und haben sich aus Leidenschaft zum Handwerk auf einen Bereich (Vintage, Schnittkonstruktion, Reptilienleder, Lederreinigung etc.) spezialisiert.



Foto: unikat manufaktur

Foto: istock

unikat manufaktur
 Dubliner Straße 7
 13349 Berlin
 Telefon: +49 30 978 94 504
 info@unikat-taschenmanufaktur.de
 www.unikat-taschenmanufaktur.de
 www.taschenreparatur.de

TAGUNGEN & SEMINARE RUNDUM-SORGLOS-PAKET

INDIVIDUELLE TAGUNGEN, SEMINARE
 UND EVENTS BIS ZU 300 PERSONEN

50€ GUTSCHEIN MIT DEM
 BUCHUNGSCODE "HANDWERK"

AB
55€
 PRO PERSON

Schloss Basthorst
 Schlossstraße 18
 19089 Crivitz | OT Basthorst



03863 52 50
 bankett@schloss-basthorst.de
 www.schloss-basthorst.de/tagungen

E-Rechnung verpflichtend ab 1. Januar 2025

1. Wann kommt die E-Rechnung?

Ab dem 1. Januar 2025 ist jeder Betrieb, der Geschäftsbeziehungen mit anderen Unternehmen bzw. Kundschaft unterhält, verpflichtet, E-Rechnungen zu empfangen und zu verarbeiten. Ab dem 1. Januar 2027 wird das Erstellen und Versenden von E-Rechnungen für alle Unternehmen im B2B-Bereich verpflichtend.

2. Was ist eine E-Rechnung?

Eine E-Rechnung ist ein elektronisches Dokument, das in einem strukturierten Format erstellt, übertragen und empfangen wird. Dies ermöglicht eine automatische und elektronische Verarbeitung. Eine Rechnung im PDF-Format gilt nicht als E-Rechnung, da sie keinen strukturierten Datensatz enthält.

3. Was ändert sich 2025?

Ab 2025 müssen alle Unternehmen E-Rechnungen empfangen können. Der Versand von E-Rechnungen wird ebenfalls zur Pflicht, obwohl es Über-

gangsregelungen gibt. Bis Ende 2026 dürfen noch Papierrechnungen versendet werden. Ab 2027 müssen Unternehmen mit einem Jahresumsatz von mehr als 800.000 Euro im B2B-Bereich E-Rechnungen versenden.

4. Welche Varianten der E-Rechnung gibt es?

Es gibt zwei Hauptformate für E-Rechnungen: XRechnung und ZUGFeRD. XRechnung ist ein XML-basiertes Format, das vor allem in der öffentlichen Verwaltung verwendet wird. ZUGFeRD ist ein hybrides Format, das sowohl aus einem lesbaren PDF als auch aus einem maschinenlesbaren XML-Format besteht und für den Geschäftsverkehr weit verbreitet ist.

5. Was muss ich tun?

Um auf E-Rechnungen umzustellen, sollten Unternehmen folgende Schritte beachten:

Software auswählen: Stellen Sie sicher, dass Ihre Rechnungs- oder Buchhaltungssoftware E-Rechnungen erstellen kann.

Mitarbeitende schulen: Informieren und schulen Sie Ihre Belegschaft in Bezug auf die Handhabung der neuen Software und die Standards der E-Rechnung.

Interne Prozesse anpassen: Überprüfen Sie interne Prozesse und stellen Sie diese gegebenenfalls um, beispielsweise durch das Festlegen einer bestimmten E-Mail-Adresse für den Rechnungsempfang: rechnung@ ...

Zusammenarbeit mit Steuerberatern: Besprechen Sie mit Ihrer Steuerberatung, wie E-Rechnungen in Ihre Buchhaltung integriert werden können.

Es ist ratsam, sich frühzeitig mit diesen Anpassungen zu beschäftigen, um den Übergang zur Pflicht der E-Rechnung reibungslos zu gestalten.

SIE HABEN FRAGEN?

Dann wenden Sie sich bitte an
Dr.-Ing. Jost-Peter Kania,
Beauftragter für Innovation
und Technologie (BIT),
Tel. +49 30 25903-444

Ford Transit Woochen



Ford Transit Custom.
Jetzt mit 2,99 %* effektivem
Jahreszins finanzieren.



Beispielfoto von Fahrzeugen der Baureihe. Die Ausstattungsmerkmale der abgebildeten Fahrzeuge sind nicht Bestandteil des Angebotes.

* Ein Angebot der Ford Bank GmbH, Henry-Ford-Straße 1, 50735 Köln, für Privat- und Gewerbekunden (ausgeschlossen sind Großkunden mit einem Ford Rahmenabkommen sowie gewerbliche Sonderabnehmer, z. B. Taxi, Fahrschulen, Behörden) bei Kaufvertragsabschluss für alle noch nicht zugelassenen und für das jeweilige Zinsangebot berechtigten Neufahrzeuge und Abschluss eines Darlehensvertrages bei teilnehmenden Ford Partnern. Es gelten die Konditionen zum Zeitpunkt des Abschlusses eines Darlehensvertrages. Der angebotene Zinssatz setzt eine Anzahlung mindestens in Höhe der gesetzlichen MwSt. des individuellen Kaufpreises des Ford Partners voraus. Das Angebot stellt ein repräsentatives Beispiel nach § 17 Preisangabenverordnung dar. Ist der Darlehensnehmer Verbraucher, besteht nach Vertragsabschluss ein gesetzliches Widerrufsrecht gemäß § 495 BGB.

Berechnungsbeispiel: Ford Transit Custom Kastenwagen, 280 l Basis, 2,0-l-EcoBlue-Motor FWD, 81 kW (110 PS), 6-Gang-Schaltgetriebe, unverbindliche Aktionspreisempfehlung Ford Werke GmbH € 36.381,87 (brutto) zzgl. Überführungs- und Zulassungskosten, Finanzierungsprodukt Ford Auswahl-Finanzierung, Laufleistung p. a. 10.000 km, Laufzeit 48 Monate, Anzahlung € 5.808,87, Nettodarlehensbetrag € 30.573,00, effektiver Jahreszins 2,99 %, Sollzinssatz p. a. (fest) 2,95 %, Gesamtbetrag € 39.287,45, Restrate € 18.485,58, 47 monatliche Raten zu je € 319,00.

Details bei allen teilnehmenden Ford Partnern.

DIGITALE LERNMATERIALIEN FÜR DEN AUSBILDUNGSERFOLG

In der Azubi Akademie ist es ab sofort möglich, dass Auszubildende und Betriebe Lernmaterialien für den Ausbildungserfolg ausprobieren.

Die digitalen Lernmaterialien, wie zum Beispiel vom Verlag Handwerk und Technik und dem Verlag Europa-Lehrmittel, werden den Auszubildenden vor Ort zum Testen und Üben bereitgestellt.

Mehr Infos unter:
ausbildungsbegleitung@hwk-berlin.de oder
030 259 03–378



INFORMATIONSVORANSTALTUNG UNTERNEHMENSNACHFOLGE

Unternehmensnachfolge geplant? Dann interessieren Sie vielleicht die vielen praktischen Tipps und Informationen auf unserer kostenfreien Veranstaltung zur Nachfolge im Handwerk am 17.9.2024.

Beginn: 18 Uhr. Weitere Informationen zum Programm und zur Anmeldung in Kürze auf unserer Internetseite www.hwk-berlin.de unter Veranstaltungen.



KOSTENLOSES KURSANGEBOT: SPRACHFÖRDERUNG DEUTSCH FÜR AUSBILDENDE

Miteinander zu kommunizieren klappt im Alltag gut mit Ihrem Azubi, allerdings gibt es Probleme beim Lesen und Schreiben, insbesondere mit dem Berichtsheft und Textaufgaben? Wir bieten in der Azubi-Akademie individuelle Sprachförderung an!

Bei einem Check-in-Termin bekommen Azubis eine erste Einschätzung zu ihrem sprachlichen Lernbedarf. Entsprechend bieten wir im Anschluss den individuell passenden Kurs in der Azubi-Akademie an. Dort können motivierende Fortschritte gemacht werden.

Beim Check-out wird durch das ARRIVO SERVICE BÜRO in ein weiterführendes, passendes Sprachkursangebot vermittelt.

Sie sind interessiert? Dann melden Sie sich:
ausbildungsbegleitung@hwk-berlin.de.
Weitere Informationen auch unter Tel. 030 259 03–378

ARBEITSAGENTUR VEREINFACHT MELDUNG VON OFFENEN AUSBILDUNGSPLÄTZEN

Über folgende Online-Plattform der Bundesagentur für Arbeit (QR-Code) gelangen Sie direkt zu dem neuen Anmeldesystem, wo Sie sich ganz einfach durchklicken können. Sie sollten Ihren Ausbildungsplatz immer der Arbeitsagentur melden, denn alle gemeldeten Ausbildungsplatzangebote erscheinen automatisch auch in der Ausbildungsbörse www.ausbildung.berlin. Zudem tragen Sie mit Ihrem Angebot dazu bei, das Ausbildungsengagement der Betriebe in offiziellen Statistiken deutlich sichtbar zu machen. Bei Fragen stehen Ihnen der Arbeitgeberservice der Arbeitsagentur oder **Katharina Schumann** von der Handwerkskammer Berlin schumann@hwk-berlin.de zur Verfügung.



UNTERNEHMEN HABEN RECHTSANSPRUCH AUF DIE FÖRDERUNG VON FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSTÄTIGKEIT

Forschende Unternehmen können Forschungsvorhaben auf zweierlei Arten fördern lassen. Weithin bekannt ist die Projektförderung. Seit 2020 kann alternativ mit einer entsprechenden Bescheinigung eine steuerliche Forschungszulage beim Finanzamt beantragt werden. Das führt dazu, dass Unternehmen ihre Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (FuE) steuerlich geltend machen können, und zwar auch rückwirkend.

Mit dem Wachstumschancengesetz 2024 wurden die Bedingungen, besonders für KMU, verbessert: Kleine und mittlere Unternehmen erhalten eine erhöhte Förderquote von 35 % der förderfähigen Aufwendungen – bis zu 3,5 Mio. Euro pro Jahr. Das Antragsverfahren ist flexibel und unbürokratisch und ermöglicht eine Beantragung ohne großen Personalaufwand. Die Bescheinigungsstelle Forschungszulage informiert dazu auf ihrer Website und in kostenfreien Online-Veranstaltungen.

Ihre Fragen zur steuerlichen Forschungsförderung beantwortet die Beratungsstelle für Innovation und Technologie (BIT) Ihrer Handwerkskammer Berlin, 030 259 03–467, betriebsberatung@hwk-berlin.de

LUST AUF 3-D-DRUCK IM HANDWERK?

Am 26.6.2024 können Sie verschiedene 3-D-Druckverfahren live und zum Anfassen kennenlernen. Finden Sie heraus, was zu Ihnen passt. Alle Infos:





Praktikumswoche

PRAKTIKUMSWOCHE BERLIN – UNKOMPLIZIERT JUNGE TALENTE KENNENLERNEN

Die Praktikumswoche Berlin bietet Jugendlichen ab 15 Jahren die Möglichkeit, in dem Zeitraum 1.7.–30.8.2024 mehrere Unternehmen und Berufe kennenzulernen. Berliner Unternehmen können so auf sich aufmerksam machen und bereits frühzeitig Talente an sich binden.

Sie wollen als Betrieb Praktikumstage anbieten?
Mehr Infos unter: www.praktikumswoche.de/berlin



NEUE VERGÜTUNGEN FÜR AuszUBILDENDE

Neue Ausbildungsvergütungen im Metallhandwerk

Die Innung für Metall- und Kunststofftechnik Berlin informiert über neue tarifliche Ausbildungsvergütungen im Metallhandwerk. Demnach betragen die Ausbildungsvergütungen in Berlin monatlich

seit dem 1. Januar 2024:

im 1. Ausbildungsjahr: 740,00 €
im 2. Ausbildungsjahr: 800,00 €
im 3. Ausbildungsjahr: 910,00 €
im 4. Ausbildungsjahr: 1.020,00 €

und ab dem 1. Januar 2025:

im 1. Ausbildungsjahr: 780,00 €
im 2. Ausbildungsjahr: 850,00 €
im 3. Ausbildungsjahr: 970,00 €
im 4. Ausbildungsjahr: 1.090,00 €



IHR PROFI FÜR SICHT- UND SONNENSCHUTZ

Kostenloser
Außendienstservice

Aufmaß & Beratung
vor Ort oder im Büro

☎ 030 324 99 82



z. B. PLISSEES

Über 30x in Deutschland!

Charlottenburg: Kantstraße 52

Friedrichshain: Karl-Marx-Allee 90

Köpenick: Bahnhofstraße 14

Prenzlauer Berg: Schönhauser Allee 86

Spandau: Klosterstraße 33/
Ecke Sedanstraße

Steglitz: Friedrich-Wilhelm-Platz 9

Tempelhof: Sachsendamm/Alboinstraße
(Bauhaus, IKEA-Ausfahrt)

Wilmerdorf: Lietzenburger Straße 53/
Ecke Joachimstaler Straße

Zehlendorf: Clayallee 351

Jalousien • Rollos • Plissees • Lamellenvorhänge • Markisen

JALOU CITY

www.jaloucity.de

Job-Turbo für Geflüchtete

MESSE BRINGT ARBEITSUCHENDE UND UNTERNEHMEN ZUSAMMEN

Fast wie beim Speeddating: Bei der Jobmesse für Geflüchtete FuTog Berlin (#FutureTogetherBerlin), zu der die zwölf Berliner Jobcenter, die IHK Berlin, die Handwerkskammer Berlin und die Berliner Arbeitsagenturen im April zum fünften Mal eingeladen hatten, trafen 4500 Jobsuchende auf 90 Unternehmen – darunter auch viele Handwerksbetriebe.

Am Stand des Gebäudereinigers GRG Services kommen die Mitarbeiterinnen während der Messe kaum zum Durchatmen. Im Minutentakt informieren sich Interessierte aus Ländern wie Afghanistan, Syrien oder der Ukraine über die Jobmöglichkeiten bei GRG. Manche lassen gleich ihren Lebenslauf da. Ganze 30 Einstellungen hätten sich im vergangenen Jahr im Nachgang der Messe ergeben, berichtet Firuze Meric, Recruiting-Referentin bei der GRG Services Hotel GmbH. „Ich kann mir vorstellen, dass wir da in diesem Jahr auch wieder rankommen.“

Es gehe um einen „Job-Turbo vor Ort, um gemeinsam die Chancen für Integration in Arbeit zu nutzen“, sagt Daniel Terzenbach, Sonderbeauftragter der Bundesregierung für die Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten im Rahmen der Messe.



Firuze Meric (l.) am Stand des Gebäudereinigers GRG Services.



In dieser Integration sieht er „sowohl eine gesamtgesellschaftliche Chance, aber noch vielmehr ökonomische Notwendigkeit“.

In diesem Jahr sollen bundesweit 2.500 Veranstaltungen im Rahmen des vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) und der Bundesagentur für Arbeit initiierten Job-Turbos stattfinden. Ziel ist es, arbeitsuchende Geflüchtete direkt im Anschluss an die Sprach- und Integrationskurse in Beschäftigung zu bringen. In Berlin sind (Stand März 2024) 25.082 Geflüchtete arbeitslos. Bundesweit sind es um die 400.000.

„Das ist ein Potenzial an Arbeitskräften, das erschlossen werden muss“, sagt Dieter Mießen, kaufmännischer Leiter der Frisch & Faust Tiefbau GmbH bei der FuTog, „wir brauchen jede Fachkraft.“ In Berlin, wo 27 Prozent der Erwerbstätigen einen Migrationshintergrund hätten, sei es eben auch Aufgabe der Wirtschaft, an der Integration mitzuarbeiten.

Die größte Herausforderung bleibt dabei der Spracherwerb. Zwar gibt es die Sprachkurse. Und gerade im Handwerk funktionieren die Kommunikation manchmal auch mit Händen und Füßen, sagt Dieter Mießen, dennoch brauche

es eine langfristige Begleitung der Geflüchteten auch während der Arbeit.

Viele Unternehmen nehmen das mittlerweile selbst in die Hand. „Neue Be-

NUTZEN SIE KULTURELLE VIELFALT ALS WETTBEWERBSVORTEIL!

Die Willkommenslotsin der Handwerkskammer Berlin berät als zentrale Ansprechpartnerin zu Fragen der Integration von Geflüchteten mit guter Bleibeperspektive, insbesondere zu

- rechtlichen Rahmenbedingungen für die Durchführung von Hospitationen, Praktika, Einstiegsqualifizierung, Ausbildung oder Arbeit
- regionalen und nationalen Förder- und Unterstützungsangeboten
- Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden

Kontakt: Annelise Rothwell
Tel. +49 30 259 03–396
rothwell@hwk-berlin.de

schäftigte können bei uns die Arbeitsabläufe über eine eigene App erlernen“, berichtet etwa Firuze Meric von GRG. Das Besondere: Die App lässt sich in fast allen Sprachen aufrufen.

René Arndt, Geschäftsführer des Schilder- und Lichtreklamehersteller Pat und Patachon, berichtet, dass in seinem Betrieb zwei Mitarbeiter aus Syrien arbeiten. „Da ging es anfangs einfach um Sprachförderung on the Job“, sagt Arndt. „Wir als Team mussten dabei auch dazulernen. Wir mussten bei den Mitarbeitern halt noch mal nachfragen, ob unsere

Erklärungen verstanden wurden und vor allem wie sie verstanden wurden.“

Aber als großes Problem habe er das nie bewertet, sondern als Chance. „Nur, wenn man Energie in eine Ausbildung reinsteckt, kann man auch eine gute Fachkraft gewinnen“, sagt er. Seine zwei Mitarbeiter aus Syrien will er nicht missen. „Die beiden bringen eine ganz besondere Motivation mit und sehr viel Engagement. Und genau das haben wir gesucht.“

Helena Golz



René Arndt, Geschäftsführer von Pat und Patachon.

Konditorei Czerr erhält den Annedore-Leber-Preis 2024

©ALBBW, Foto: Dirk Mathesius



Strahlender Preisträger: Toni Czerr, Geschäftsführer der Konditorei Czerr (l.) nahm den Annedore-Leber-Preis 2024 entgegen.

Die Konditorei Czerr wurde mit dem Preis für ihr herausragendes Engagement für die berufliche Integration von Menschen mit Behinderungen gewürdigt. In der Konditorei „wird nicht nur eine Chance geboten, sondern eine aktive Unterstützung und Förde-

rung gelebt“, hieß es zur Begründung seitens des Annedore-Leber-Berufsbildungswerks Berlin (ALBBW), das den Preis jährlich verleiht.

Vom Ausbildungsprozess über die berufliche Entwicklung bis hin zur Arbeitsplatz-

gestaltung setze sich der Handwerksbetrieb nachdrücklich dafür ein, dass jeder Mitarbeitende sein volles Potenzial entfalten kann. Gezielte Maßnahmen zur Lernunterstützung und Nachteilsausgleiche in Ausbildung und am Arbeitsplatz ermöglichten den Menschen mit Behinderungen eine erfolgreiche berufliche Integration.

So kann die Konditorei Czerr auf zahlreiche ausgebildete Fachkräfte mit anerkannten Behinderungen zurückblicken, die ihre beruflichen Träume verwirklicht haben. Des Weiteren wurde der ehemalige Geschäftsführer der Handwerkskammer Berlin, Ulrich Wiegand, für sein langjähriges ehrenamtliches Engagement mit einem Ehrenpreis ausgezeichnet. Er war ein zuverlässiger Ansprechpartner und hat sich sehr für die Belange des ALBBW und der Auszubildenden eingesetzt.

Helena Golz

Erst malochen, dann ma' lachen!

Keen' Bock mehr uff olle Firmenfeiern und After-Work-Events? Oder uff Location-Suche für 'ne schöne Vereinsparty? Dann komm zu uns ins Prime Time Theater. Jemeinsam mit unserem RAZ Café im Foyer bieten wir Dir, Deinen Kolleg*innen und Mitstreiter*innen in netter Runde die absolute Sorglos-Kombi: mit unserem

**FIRMEN
FEIER
ABEND**

Jetzt buchen auf primetimetheater.de/firmenfeiern



**prime
time
theater**

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**

Berufliche Zukunft beginnt in der Grundschule

REGIERENDER BÜRGERMEISTER UND HANDWERKSKAMMERPRÄSIDENTIN
FEIERN ZEHN JAHRE BERLINER SCHULPATE



Carola Zarth im Gespräch mit Schülerinnen

Kinder sollen frühzeitig ein Verständnis für die Arbeitswelt entwickeln und ihre eigenen beruflichen Träume formen. Das ist das Ziel von Berliner Schulpate, einer gemeinnützigen Organisation, die vor zehn Jahren von der Handwerkskammer Berlin gegründet wurde.

Mehr als 500 Berufspatinnen und -paten haben sich seit der Gründung engagiert und Berliner Grundschülerinnen und -schülern praxisnah und spielerisch ihre Berufe vorgestellt.

Anlässlich des Jubiläums hatten Fünftklässler der Allegro-Grundschule in Berlin-Mitte nun eine ganz besondere Gelegenheit: Sie konnten Chefs aus Berlin zu ihren Berufen befragen. Da-



Stellte sich den neugierigen Fragen: Regierender Bürgermeister Kai Wegner



10-jähriges Jubiläum vom Berliner Schulpate: ein Grund zum Feiern.

runter den „Chef von Berlin“, den Regierenden Bürgermeister Kai Wegner, außerdem Carola Zarth, Präsidentin der Handwerkskammer Berlin, Georg Friedrichs, Vorstandsvorsitzender der GASAG-Gruppe, und Carsten Jung, Chef der Berliner Volksbank eG.

Die Kinder stellten in der Aula ihrer Schule zahlreiche Fragen, beispielsweise: „Welche Ausbildung braucht man, um Bürgermeister zu werden?“, „Muss man auch nachts erreichbar sein?“ oder „Darf man als Chef zu spät kommen?“.

Kai Wegner war begeistert über das Engagement der Kinder: „Es ist großartig, mit welcher Neugier und Offenheit die Kinder Neuem begegnen. Wir wollen dieses Interesse fördern – schon in den Kitas und in allen Schulformen. Denn eine gute Bildung ist der Schlüssel zu einem selbstbestimmten Leben und einer erfolgreichen beruflichen Zukunft.“

Neben Wegner betonten auch die anderen Führungskräfte die Bedeutung früher beruflicher Orientierung. Carsten Jung und Georg Friedrichs waren sich einig, dass sie sich in ihrer Grundschulzeit so ein frühes orientierendes Format gewünscht hätten. Carola Zarth, überzeugt von der Wichtigkeit der Initiative, erklärte: „Es spricht viel dafür, dass der Prozess der Berufsorientierung bereits kindgerecht in der Grundschule beginnen sollte – Berliner Schulpate ist ein einzigartiges Beispiel dafür.“

Seit dem Start im Jahr 2014 hat sich die Organisation Berliner Schulpate erfolgreich etabliert und kooperiert mittlerweile mit 33 Grundschulen, um Kindern praxisnahe Einblicke in unterschiedlichste Berufe zu bieten, darunter auch zahlreiche Handwerksberufe.

Helena Golz

Sie Werkzeug. *Wir Webzeug.*



RAZ Media
EINFACH MEHR DAVON

Gestaltung, Layout, Webseiten, Texte und Pressearbeit
für kleine und mittelständische Unternehmen

Interesse?
030 43 777 82-0
info@raz-media.de

www-raz-media.de

Hier buchen Sie Ihre Kurse online

bildung4u

Die Bildungsstätten
der Handwerkskammer Berlin

Das gesamte Kursangebot an Fort- und Weiterbildungen im Bildungs- und Technologiezentrum (BTZ) und im Bildungs- und Innovationszentrum (BIZWA) finden Sie im Internet unter: www.bildung4u.de

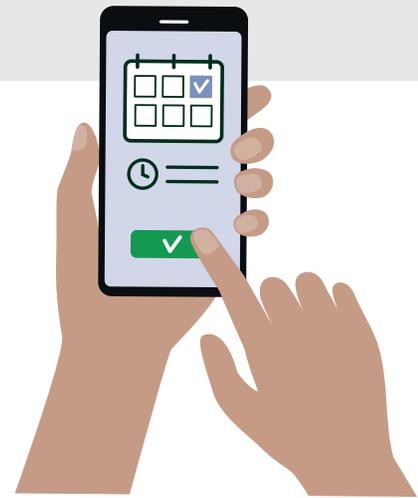
Maik Rosner, Tel. 030 25903-412	Bildungs- und Technologiezentrum (BTZ), Mehringdamm 14, 10961 Berlin			
	Meistervorbereitung	Termine	Dauer	Kosten
Maik Rosner, Tel. 030 25903-412	TSM 1 – Tischler-Schreiner-Maschinenschein			
	Tageslehrgang	17.6. bis 21.6.2024	40 Ustd.	429,00 €
	Tageslehrgang	9.9. bis 13.9.2024	40 Ustd.	429,00 €
	Tageslehrgang	16.9. bis 20.9.2024	40 Ustd.	429,00 €
	Gepr. Kaufm. Fachwirt*in (HwO)	31.8.2024 bis 7.6.2025	532 Ustd.	4.750,00 €*
Juane Joanny, Tel. 030 25903-405	Ausbildereignungsverordnung (Teil IV)			
	Teilzeitlehrgang AEVO	3.9. bis 17.12.2024	120 Ustd.	690,00 €*
	Tageslehrgang AEVO	9.9. bis 27.9.2024	120 Ustd.	690,00 €*
	Wochenendlehrgang AEVO	20.9. bis 15.11.2024	120 Ustd.	690,00 €*
	Tageslehrgang AEVO	7.10. bis 25.10.2024	120 Ustd.	690,00 €*
	Teil III – Wirtschafts- und Rechtskunde			
	Tageslehrgang	8.7. bis 30.8.2024	288 Ustd.	1.760,00 €*
	Tageslehrgang	29.7. bis 20.9.2024	288 Ustd.	1.760,00 €*
	Teilzeitlehrgang	6.9.2024 bis 25.2.2025	288 Ustd.	1.760,00 €*
	Tageslehrgang	14.10. bis 6.12.2024	288 Ustd.	1.760,00 €*
	Maler*in und Lackierer*in Teil I und II			
	Teilzeitlehrgang	28.8.2024 bis 29.5.2026	1.068 Ustd.	8.350,00 €*
	Tageslehrgang	18.9.2024 bis 23.5.2025	1.068 Ustd.	8.350,00 €*
	Schilder- und Lichtreklamehersteller*in Teil I und II			
	Wochenendlehrgang	6.9.2024 bis 6.12.2025	768 Ustd.	6.950,00 €*
	Tischler*in Teil I und II			
	Tageslehrgang – ausgebucht	2.9.2024 bis 30.4.2025	1.000 Ustd.	7.650,00 €*
	Teilzeitlehrgang	5.9.2024 bis 30.4.2026	1.000 Ustd.	7.650,00 €*
	Tageslehrgang	28.4.2025 bis 19.12.2025	1.000 Ustd.	7.650,00 €*
	Zahntechniker*in Teil I und II			
Tageslehrgang	2.9.2024 bis 5.5.2025	1.200 Ustd.	9.900,00 €*	
Wochenendlehrgang	14.9.2024 bis 30.4.2026	1.080 Ustd.	9.200,00 €*	
Elektrotechniker*in Teil I und II				
Tageslehrgang – ausgebucht	30.8.2024 bis 15.5.2025	1.360 Ustd.	10.950,00 €*	
Teilzeitlehrgang	2.11.2024 bis 20.3.2026	1.360 Ustd.	10.950,00 €*	
Tageslehrgang – ausgebucht	3.2.2025 bis 20.10.2025	1.360 Ustd.	10.950,00 €*	

*zuzüglich Prüfungsgebühr

Illustration: istock/Marlei

Sylvia Düring, Tel. 030 25903-424	Bildungs- und Technologiezentrum (BTZ), Mehringdamm 14, 10961 Berlin			
	Meistervorbereitung	Termine	Dauer	Kosten
	Technische Weiterbildung – Elektrotechnik Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten			
	Tageslehrgang	19.8. bis 30.8.2024	80 Ustd.	994,00 €
	Tageslehrgang	9.9. bis 20.9.2024	80 Ustd.	994,00 €
Tageslehrgang	21.10. bis 1.11.2024	80 Ustd.	994,00 €	
Gebäudeenergieberater*in (HWK), Teilzeit				
		4.9. bis 30.11.2024	230 Ustd.	2.500,00 €* <small>*zuzüglich Prüfungsgebühr</small>

Gerne beraten wir Sie zu Ihren individuellen Fördermöglichkeiten.



STOLL
Gebäude-Service

Wir suchen

- Kfm. Mitarbeiter für die Rechnungs- und die Personalabteilung (m/w/d)
- Kundenbetreuer (m/w/d)

für unsere Niederlassung Hennigsdorf.

Arbeitszeit nach Vereinbarung in Voll- oder Teilzeit.

job@stoll-gebaeudeservice.de



Der Großhandel des Handwerks



DriveIn
Reinfahren, Aufladen, Mitnehmen!



Zuschnitt
Bedarfsgerecht und passgenau



Lieferung
Per Express, LKW oder Hochkran



Zahlung
Individuelle Konditionen und Abholrabatt

3x in Berlin!

Standort Britz
Haarlemer Straße 57
12359 Berlin

Standort Charlottenburg
Friedrich-Olbricht-Damm 65
13627 Berlin

Standort Mahlsdorf
Landsberger Straße 9
12623 Berlin

info@possling.de
possling.de



Termine der Azubi Akademie



In der Azubi Akademie finden Auszubildende tolle Angebote: Workshops, Nachhilfe, Ausflüge und mehr. Das exklusive Programm für Auszubildende des Berliner Handwerks ist kostenfrei!
Alle Termine sind online buchbar unter: www.azubiakademie.berlin

Georg Eifinger, Anna Vaclavicek, Tel. (030) 259 03-379 und -344, ausbildungsbegleitung@hwk-berlin.de

**Lehrgangsort: Bildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer Berlin,
Mehringdamm 14, 10961 Berlin**

Kurs	Termine	Uhrzeit
Ausflüge		
Komische Oper – ein Ausflug mit Blick hinter die Kulissen	3.7.2024	16–17 Uhr
Aktuell und informativ		
Azubi-Workshop Ausland – Infoabend zum Thema Auslandspraktikum	6.6., 25.6., 11.7., 8.8., 29.8. 23.7., 13.8.2024	17–18 Uhr 17:30–18:30 Uhr
Nachhilfe		
Mathe-Crashkurs: Dreisatz und Prozentrechnen	18.6., 25.6., 2.7.2024	16:30–18:30 Uhr
Mathe-Crashkurs: Flächen- & Volumenberechnung	9.7., 16.7., 23.7., 20.8.2024	16:30–18:30 Uhr
Mathe-Crashkurs: Textaufgaben berechnen	27.8., 3.9., 24.9., 1.10.2024	16:30–18:30 Uhr
Physikgrundlagen im Handwerk für Elektriker, Elektroniker, Mechatroniker u. Ä.	17.6., 8.7., 15.7., 22.7., 19.8.2024	16:30–18:30 Uhr
Physikgrundlagen im Handwerk für Maler/Lackierer	24.6., 1.7., 26.8., 2.9.2024	16:30–18:30 Uhr
Vorbereitung auf die theoretische Prüfung im Fach Wirtschafts- und Sozialkunde	ab 6.6.2024 immer donnerstags	17–19 Uhr
Coaching/Workshops		
Lese- und Schreibwerkstatt	ab 5.6.2024 immer mittwochs	16:30–18 Uhr
Richtiges Heben und Tragen	25.9.2024	14–16 Uhr
Kursangebot: Sprachförderung Deutsch	Start am Mi., 29.5.2024	8:30–12 Uhr (inkl. Check-in)

UNSER WOCHENPLAN. DIESE KURSE FINDEN REGELMÄSSIG STATT:

Montag

Physikalische Grundlagen im Handwerk

Dienstag

Mathe-Crashkurse

Mittwoch

Lese- und Schreibwerkstatt

Donnerstag

Wirtschaft und Sozialkunde Prüfungsvorbereitungen



Unsere Publikationen für Sie

Mit uns erreichen Sie Entscheider vieler wichtiger Branchen, Sport-, Kultur-, Medien- und Lokalinteressierte!



**Jetzt
Mediadaten
anfordern!**
(030) 43 777 82-0 oder
Anzeigen@raz-verlag.de



RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

RAZ Verlag und Medien GmbH · Am Borsigturm 15 · 13507 Berlin
Fon (030) 43 777 82-0 · Fax (030) 43 777 82-22 · Anzeigen@raz-verlag.de · www.raz-verlag.de

Handwerk und Kunst vereint

EUROPÄISCHE TAGE DES KUNSTHANDWERKS VERMITTELN UNVERKENNBARE HANDSCHRIFT DER BERLINER KREATIVSZENE



Michael Kellner, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, Carola Zarth, Präsidentin der Handwerkskammer Berlin, Holger Schwannecke, ZDH-Generalsekretär, Andrea Grimm, Goldschmiedemeisterin, Joachim Breuninger, Vorstand Stiftung Deutsches Technikmuseum Berlin (v. l. n. r.)

Die Europäischen Tage des Kunsthandwerks (ETAK) seien eine große Chance, findet die Berliner Schmuckmacherin Wiebke Schieber. Das Event biete die Möglichkeit, dass das Kunsthandwerk mehr Aufmerksamkeit erfahre und dass den Besucher*innen ganz plastisch vor Augen geführt werde, welche Arbeit, welcher Wert, hinter einzelnen Objekten stecke.

Die gelernte Goldschmiedin (s. Bild rechts unten) betreibt ihre Werkstatt und Ausstellungsräume in der Mommensenstraße. Bei den ETAK, die vom 5. bis 7. April stattfanden, war sie das erste Mal dabei und gleich begeistert: „Das ist einfach eine schöne Sache.“

Kunsthandwerker*innen aus ganz Berlin, aber auch bundes- und europaweit, hatten an dem Wochenende Anfang April ihre Werkstätten, Ateliers und Galerien geöffnet und boten dem Publikum einen Einblick in ihre Arbeit. Besucher*innen von Jung bis Alt hatten die Chance, selbst aktiv zu werden und beispielsweise Glas zu gravieren, ein Objekt aus Keramik herzustellen oder sich am Webstuhl auszuprobieren. Besonders war in diesem Jahr, dass die Modedesignerin und Influencerin Melissa Lee eine Video-Serie für Social Media in mehreren Werkstätten drehte, um die Arbeit einer breiteren Öffentlichkeit bekannt zu machen.

„Die Europäischen Kunsthandwerkstage bieten alljährlich eine gute Gelegenheit, den Fokus darauf zu richten, was aus der Verbindung von Kunst und Handwerk entstehen kann. An der Schnittstelle zwischen Tradition und Innovation entstehen nachhaltige Lösungen, die beispielgebend für viele andere Branchen sein können“, sagte der ETAK-Schirmherr Michael Kellner, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK), bei der Eröffnung der bundesweiten ETAK im Technikmuseum Berlin.

Die ETAK hätten sich mittlerweile als ein wesentliches Highlight fest etabliert, betonte auch Carola Zarth, Präsidentin der Handwerkskammer Berlin. Es gehe darum, die unverkennbare Handschrift der Berliner Kreativszene als Gegensatz zur seriellen Massenfertigung zu fördern.

Wer Schmuckmacherin Wiebke Schieber dieses Jahr bei den ETAK über die Schulter geschaut hat, weiß genau, was die Handwerkskammerpräsidentin meint: Schieber fertigt in akribischer Handarbeit detailverliebte Schmuckstücke, die die Welt ein gutes Stück schöner machen.

Helena Golz



Foto: Sebastian Runge



Foto: Sebastian Runge



Foto: Helena Golz

20 JAHRE

GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING®

Einfach ma' in Schlappen schlappplachen

**Lass die Flip-Flops baumeln und
genieß' den Sommer im Theater!**

Bei uns kriegste Comedy und Kiezschnauze serviert ...
aber ooch kühle Drinks, leckeret Eis und Popcorn – für Dein
chilliget Liegestuhl-Feeling ooch zum Mitnehmen uff'n Sitzplatz.



Infos & Tickets unter [primetimetheater.de](https://www.primetimetheater.de)

Müllerstraße 163, 13353 Berlin-Wedding · [f](#) [@](#) [d](#) [v](#) [p](#) primetimetheater

**prime
time
theater**

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**

TICKETVERLOSUNG

Grand Show „Falling in Love“ im Friedrichstadt-Palast

Sichern Sie sich die Chance auf 2 × 2 Eintrittskarten für die Grand Show „Falling in Love“ am Freitag, den 5. Juli 2024, um 19:30 Uhr im Friedrichstadt-Palast Berlin.

Mit einem Produktionsbudget von nahezu 14 Millionen Euro gilt „Falling in Love“ als die aufwendigste Grand Show aller Zeiten. Das Bühnenbild und die Kostüme, gestaltet vom Pariser Stardesigner Jean Paul Gaultier und verziert mit über 100 Millionen Swarovski-Kristallen, versprechen ein visuelles Spektakel.

Die Show entstand nach einer Idee von Berndt Schmidt und Oliver Hoppmann. Inspiriert durch das Gedicht „The Garden of Love“ des englischen Poeten William Blake (1757–1827). Für Buch und Regie verantwortlich ist Oliver Hopp-

mann, einer der bekanntesten Showmacher in Europa.

In der Hauptrolle erleben Sie den gehörlosen Tänzer und Schauspieler Calum Webdale, der die Figur You mit außergewöhnlichem Talent darstellt. You ist jung, voller Leidenschaft und Sehnsucht. Doch er passt in keine Schablonen. In den Gesichtern um ihn herum findet er keine Liebe. Als er erneut zurückgewiesen wird, wünscht er sich nur noch im Boden zu versinken. Unterstützt wird Schauspieler Webdale von einer 60-köpfigen Ballettcompagnie aus 28 verschiedenen Nationen.

Wir verlosen 2 × 2 Tickets für die Vorstellung der Grand Show „Falling in Love“ am Freitag, 5. Juli 2024, 19:30 Uhr im Friedrichstadt-Palast Berlin.

WIR VERLOSEN
2 × 2 FREIKARTEN

Bitte senden Sie bis 25. Juni 2024 eine E-Mail mit dem Stichwort „Falling in Love“ an redaktion@hwk-berlin.de

Foto: Nady El-Toumy



Guten Spruch klopfen und neuen Handwerkskicker gewinnen



MITMACHEN
UND
TISCHKICKER
GEWINNEN!

Spruchwettbewerb des Berliner Handwerks: Wir suchen den kreativsten und witzigsten Spruch zum Berliner Handwerk, um ihn auf Citycards zu drucken und kostenfrei in Berliner Locations zum Mitnehmen anzubieten. Als Hauptgewinn wartet der neue Handwerkskicker im Wert von 1.600 Euro auf Sie. Teilnehmen können alle Handwerksbetriebe, Schulen, Vereine und gemeinnützigen Organisationen aus Berlin vom 1. Juli bis zum 14. September 2024. Privatpersonen sind vom Gewinnspiel ausgeschlossen. Jetzt mitmachen und gewinnen auf: www.hwk-berlin.de/spruchwettbewerb



SPIELBANK BERLIN



Gutschein



4x in Berlin – Potsdamer Platz | Ku'damm
Fernsehturm | Ellipse Spandau

Viel Spaß bei Roulette, Poker, Black Jack
und Automaten Spiele!

www.spielbank-berlin.de

*Aktionsgutschein kann nur einmal pro Person eingelöst werden. Einlass ab 18 Jahren und nur in Verbindung mit einem gültigen Ausweis! Kein Spiel ohne Risiko. Informieren Sie sich über Spielen mit Verantwortung unter: www.spielerschutz-berlin.de Hilfe unter: 0800-137 27 00 (BZGA | Mo.–Do. 10–22 Uhr, Fr.–So. 10–18 Uhr) oder online unter: www.check-dein-spiel.de

Seien Sie unser Gast,
Ihre Einladung für zwei!

Freier Eintritt und ein
Piccolo Sekt auf's Haus*

Gültiges Ausweisdokument erforderlich.

Code: Hdw24

Wir gratulieren

Die Handwerkskammer Berlin und die Innungen beglückwünschen ihre Mitglieder herzlich zum Geburtstag sowie zu Meister-, Betriebs- und Beschäftigtenjubiläen.

GEBURTSTAGE

85 Jahre

Karl Heinz Schafhausen, Ehrenobermeister der Steinmetz- und Steinbildhauer-Innung Berlin, 27. April

84 Jahre

Jürgen Kränzlein, Obermeister der Landesinnung Informationstechnik Berlin, 10. Juni

70 Jahre

Thomas Lundt, Obermeister der Innung des Kraftfahrzeuggewerbes Berlin, 26. Mai

66 Jahre

Ria Tiemeyer, Vorsitzende des Arbeitskreises für Frauen im Handwerk der Handwerkskammer Berlin, 13. April

Carsten Joschko, Obermeister der Elektro-Innung Berlin Landesinnung für Elektrotechnik, 2. Juni

65 Jahre

Jan Baréz, stellv. Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin, 5. Juni

59 Jahre

Stephan Schwarz, Ehrenpräsident der Handwerkskammer Berlin, 15. Mai

56 Jahre

Maren Foryta, Obermeisterin der Gold- und Silberschmiede-Innung Berlin, 10. April

53 Jahre

Detlef Pohl, Geschäftsführer der Innung für Metall- und Kunststofftechnik Berlin, 26. April

45 Jahre

Johannes Kamm, Geschäftsführer der Bäcker-Innung Berlin, 29. Mai

BETRIEBSJUBILÄEN

130-jähriges Bestehen

Scherhag-Steinmetzwerkstätten GmbH, 1. April

25-jähriges Bestehen

Thomas Wilz, Maler- und Lackierer-Handwerk, 18. Februar

Uwe Habisch,

Dachdeckermeister, 22. Februar

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

diese Seite gehört Ihnen, den erfolgreichen Frauen und Männern im Handwerk. Hier veröffentlichen wir gerne Ihre Glückwünsche zu Jubiläen (ab 25 Jahre) und Geburtstagen. Ehrenamtlich Tätige werden immer genannt. Laut der Datenschutz-Grundverordnung brauchen wir jedoch Ihren schriftlichen Auftrag oder Ihre Einwilligungserklärung per Mail oder Fax.

E-Mail: redaktion@hwk-berlin.de

Fax: 030 259 03-235

Grit Pestel,

Kosmetiker-Handwerk, 5. März

Peter-Heinz Köppe,

Elektrotechniker-Handwerk, 18. März

Detlef Kohl, Maler- und Lackierer-Handwerk, 6. April

Kai Seimert, Holz- und Bautenschutzler/Einbau von genormten Baufertigteilen, 1. Mai

Ferrotec GmbH Messe-Metall-Ladenbau, Metallbauer-Handwerk, 3. Mai

Benny Sängler, Maler- und Lackierer-Handwerk, 21. Mai

Anne Kohtz, Friseurmeisterin, 8. Juni

IMPRESSUM

Herausgeberin:

Handwerkskammer Berlin
Blücherstraße 68, 10961 Berlin
Tel. 030 259 03-01
Fax 030 259 03-235
Internet: www.hwk-berlin.de
E-Mail: info@hwk-berlin.de
ISSN 0939 4443

„Handwerk in Berlin“ ist das offizielle Mitteilungsblatt der Handwerkskammer Berlin.

Redaktion:

Elke Sarkandy (Chefredakteurin),
Tel.: 259 03-230
E-Mail: sarkandy@hwk-berlin.de
Helena Golz, App. -122
Birgit Wittenberg, App. -226

Verlag, Druck und Anzeigen:

RAZ Verlag und Medien GmbH
Am Borsigturm 15, 13507 Berlin
Tel. 030 4 3777 82-0
Fax: 030 4 3777 82-22
Anzeigen bitte per E-Mail an:
info@raz-verlag.de
Infos: www.raz-verlag.de

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 4 vom 1. Januar 2024

Gestaltung:

Redaktion und Martina Puchalla

Erscheinungsweise:

4 Ausgaben pro Jahr

Abonnement:

Für Mitgliedsbetriebe der Handwerkskammer Berlin ist der Bezugspreis mit dem Handwerkskammerbeitrag abgegolten.

Der Einzelverkaufspreis beträgt 4 Euro, das Jahresabonnement kostet 16 Euro (Preise einschl. 7 Prozent MwSt.).

Ihre Bestellwünsche richten Sie bitte an:
RAZ Verlag und Medien GmbH
Telefon: (030) 4 3777 82-0
E-Mail: handwerk@raz-verlag.de

Die mit dem Namen des Verfassers oder seinen Initialen gekennzeichneten Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder, aber nicht unbedingt die Ansicht der Handwerkskammer. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos, Grafiken und Illustrationen übernehmen wir keine Haftung.

Diese Zeitschrift wird geprüft durch die Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e. V.



WIR SIND ÜBERFLIEGERINNEN.

Erlebe die Sportmetropole der Frauen.



SPORTMETROPOLE

BERLIN





martas

— GASTFREUNDSCHAFT —
SEIT 1887

TAGEN, FEIERN UND ÜBERNACHTEN...

mitten in Berlin, der historischen Lutherstadt Wittenberg oder direkt am See in Brandenburg. martas – die Hotels und Gästehäuser der Berliner Stadtmission schenken Ihrer Konferenz, Feier oder Ihrem Teamevent den passenden Rahmen. Große Festsäle, barrierefreie Tagungsräume, besondere Eventlocations sowie exquisite Caterings – unser kompetentes Team berät Sie gern individuell.

Lassen Sie uns gemeinsam Ihr Event zu einem unvergesslichen Highlight machen!

martas.org

Foto: Hochzeitsdekoration © Sandra Schneider

HOTEL KAISERHOF Heringsdorf



Individuelles
Angebot
anfragen!

Ihr Tagungshotel auf der Sonneninsel Usedom

Entdecken Sie die Vielfalt unserer Tagungsräume im Hotel Kaiserhof Heringsdorf, die von 30 m² bis 665 m² reichen. Wir bieten moderne Präsentationstechnik, flexible Bestuhlungsoptionen und erstklassigen Service, um sicherzustellen, dass Ihre Veranstaltung ein voller Erfolg wird. Übernachten Sie in einem unserer 143 Zimmer und Suiten, von denen 91 frisch renoviert wurden und mit nordischem Charme sowie einer traumhaften Lage an der Heringsdorfer Strandpromenade auf Sie warten. Egal ob Tagung, Kongress oder Empfang - Ihre Veranstaltung ist bei uns in den besten Händen.

Kulmstraße 33 • 17424 Heringsdorf
E-Mail: k.goetz@kaiserhof-usedom.de
www.kaiserhof-usedom.de

Gesunde Beschäftigte für gesunde Betriebe

Am 25. Juni 2024 findet das 1. Gesundheits-Forum für das Berliner Handwerk im Bildungs- und Technologiezentrum BTZ der Handwerkskammer Berlin statt. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Wirtschaftlicher Erfolg bemisst sich nicht nur an der Produktivität. Die Gesunderhaltung von Beschäftigten ist ein ebenso wichtiger Faktor, denn ein gesundheitsförderliches Arbeitsumfeld stärkt Fachkräftebindung und Produktivität.

Der Landesverband Berlin UnternehmerFrauen im Handwerk e.V. (UFH) und die CoVital20 greifen gemeinsam dieses hochaktuelle Thema auf und bringen das 1. Gesundheits-Forum für das Berliner Handwerk an den Start. Eingeladen sind alle Aktiven im Handwerk aus den Regionen Berlin und Brandenburg. Von 16 bis 20:30 Uhr kann man sich über die vielfältigen Möglichkeiten der gesundheitsförderlichen Gestaltung von Arbeitsplätzen informieren. Eine Podiumsdiskussion begleitet das Thema. Als Expertinnen sind u. a. mit dabei: Micha Klapp, Berliner Staatssekretärin für Arbeit und Gleichstellung, Carola Zarth, Präsidentin der Handwerkskammer Berlin, Mary Zamalloa-Eckert, Arbeitnehmervertreterin im Vorstand der Handwerkskammer Berlin, und Beate Roll, Berliner Landesvorsitzende der UnternehmerFrauen im Handwerk UFH.

In einer Informationsausstellung präsentieren mehrere Unternehmen ihre Produkte und Dienstleistungen aus dem Bereich „Betriebliche Gesundheitsförderung für Handwerksbetriebe“ und beraten zu Themen wie Stressbewältigung, gesunde Mitarbeiterführung oder orthopädische Hilfsmittel. Außerdem können die Teilnehmenden u. a. Übungen mit dem Exoskelett und Messungen der Beweglichkeit oder der Handkraft durchlaufen.

Bitte melden Sie sich an:

per Mail an info@ufh-berlin.de oder online unter shlk.io/gesundheitsforum-berlin oder Sie scannen unseren QR-Code:



Landesverband Berlin UFH und CoVital20
laden ein zum **1. Gesundheits-Forum**
für das **Berliner Handwerk**



„Gesunde Beschäftigte für gesunde Betriebe“

25.06.2024
16:00-20:30

Jetzt anmelden!



**BTZ Bildungs- und Technologiezentrum
der Handwerkskammer Berlin**
Mehringdamm 14 | 10961 Berlin

HART IM NEHMEN

DEFENDER



Der Defender Hard Top:
Kraftvoll motorisiert, optimal ausgestattet, getestet unter Extrembedingungen
und in jedem erdenklichen Terrain - auf jede Herausforderung vorbereitet.

Wir beraten Sie gern.

Land Rover Defender 90 D200 Hard Top AWD, 8-Gang-Automatik
3.0 l 6-Zylinder MHEV Twin-Turbodiesel 147 kW (200 PS)
Kraftstoffverbrauch und CO₂-Emissionen
(WLTP jeweils max. kombiniert): 8,9 l/100 km; 233 g/km.

*Ein Finanzierungsangebot für Privatkunden, der Santander Consumer Bank AG, Santander-Platz 1, 41061 Mönchengladbach. Bonität vorausgesetzt. Die Abbildung zeigt Beispielfoto eines Fahrzeuges der Baureihe. Die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeuges sind nicht Bestandteil des Angebotes. Gilt für den Land Rover Defender 90 D200 Hard Top AWD 3.0 Liter 6-Zylinder MHEV Twin-Turbodiesel mit 147 kW (200 PS), 8-Gang-Automatikgetriebe: Fahrzeugpreis 62.200,- €, Anzahlung 9.930,- €, 1. Rate 349,56 €, Folgeraten 366,- €, Schlussrate 37.320,- €, Laufzeit 60 Monate, effektiver Jahreszins 2,99 %, fester Sollzins 2,95 %, Nettodarlehensbetrag 52.270,- €, Gesamtbetrag 58.897,56 €. Wir sind für mehrere bestimmte Darlehensgeber tätig und handeln nicht als unabhängiger Darlehensvermittler. Weitere Details und Angebotsinformationen erfahren Sie bei uns. Druckfehler, Zwischenverkauf, Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

MTL. FÜR
€ 366,-*

2,99 % SONDERZINS
5 JAHRE GARANTIE

DINNEBIER
PREMIUM-CARS

PREMIUM-CARS | Spandau | Kudamm
BRITCARS DINNEBIER | Teltow

Autohaus Dinnebier GmbH, Hauptsitz Wittenberge, Lindenberger Str. 6, 19322 Wittenberge.
Geschäftsführer: Uwe Dinnebier. Amtsgericht Neuruppin, HRB 1369.

(030) 894 087 200



www.dinnebiergruppe.de

**Was man
im Handwerk
so macht?
Deutschlands
Zukunft.**



Zeit, zu machen.

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

Mona Kulka, Elektrotechnikerin

HANDWERK.DE